



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

469 (10.10.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-354520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-354520)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: Im Mannheimer und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 3.—, in anderen Bezugsstellen abgeholt RM. 3.50, durch die Post ohne Aufschlag RM. 3.—, Einzelverkaufspreis 10 Pf. — Abbestellen: Waldhofstraße 6, Schimpfingergasse 10/11, Meerfeldstraße 13, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 88, W. Oppauerstraße 8. — Erscheinungsorte: wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach-Nr. 17590. — Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim.

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 20 mm breite Zeile, im Restenteil RM. 2.— die 20 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gesundheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Bezugsband Mannheim.

Beilagen: Sport der R. M. Z. \* Aus der Welt der Technik \* Kraftfahrzeug und Verkehr \* Die fruchtbare Scholle \* Steuer, Gesetz und Recht \* Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung \* Für unsere Jugend \* Mannheimer Reisezeitung \* Mannheimer Vereinszeitung \* Aus Zeit und Leben \* Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Freitag, 10. Oktober 1930

141. Jahrgang — Nr. 469

# Hitler-Befehl an die NSDAP-Reichstagsfraktion

## Einbringung eines nationalsozialistischen Misstrauensantrags gegen das Kabinett Brüning

### Eine Gegenaktion der Sozialdemokraten

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
[Berlin, 10. Okt.]

Der „Politische Beobachter“ kündigt an, daß die nationalsozialistische Reichstagsfraktion von Herrn Hitler den „Partei-Befehl“ erhalten habe, einen Misstrauensantrag gegen das Kabinett Brüning einzubringen. Der nationalsozialistische Moniteur begründet diese Ankündigung damit: „Wir gedenken der Sozialdemokratie nicht zu schenken.“

Die „Deutsche Zeitung“ will wissen, wie die Sozialdemokratie dem zu bezogenen beabsichtigt. Sie wird nämlich einen eigenen Antrag des Inhalts einbringen, der Reichstag möge über alle anderen Anträge zur Tagesordnung übergehen.

Wir hatten das durchaus für möglich. Damit kenne die Sozialdemokratie noch am besten sich ihrem Dilemma und aller schmerzenden Verantwortung entziehen. Eine direkte Stellungnahme gegen das Kabinett Brüning, die Zustimmung zu den vorliegenden Misstrauensanträgen, würde leicht das Ende der Frontenkoalition herbeiführen können. Andererseits wagt die Sozialdemokratie es aus Furcht vor der kommunistischen Konkurrenz nicht, durch Ablehnung der Misstrauensanträge die Reichsregierung direkt zu kritisieren. Der „Vorwärts“ bereitet auch schon auf eine solche Entscheidung vor, wenn er schreibt:

„Die 148 Sozialdemokraten sind von ihren Wählern nicht zu dem Zweck in den Reichstag gewählt worden, daß sie sich dort unter dem Kommando des Adolf Hitler oder des kleinen Gewächels begeben sollen. Kein Wähler wird es verdenken, wenn sie jeden nationalsozialistischen und kommunistischen Antrag dahin untersuchen, welche Art von parlamentarischer Entscheidung mit ihm beabsichtigt ist.“

### Von der Staatspartei

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
[Berlin, 10. Oktober]

Der preussische Finanzminister Döpler-Rosch und Staatssekretär a. D. Dr. Mayer haben an die Organisationen der Deutschen Staatspartei, soweit sie bereits bestehen und an die Organisationen der demokratischen Partei ein Rundschreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt:

„Wir sind davon überzeugt, daß es notwendig ist, die Staatspartei als solche aufrecht zu erhalten. Wir haben den Wahlkampf als Staatspartei mit einem neuen Programm, das in dem Manifest der Staatspartei niedergelegt ist, geführt und sind schon aus diesem Grunde unseren Wählern gegenüber verpflichtet, die Staatspartei aufrecht zu erhalten. Wir würden es lebhaft begrüßen, wenn die Jungliberalen Kräfte bei uns bleiben würden. Wo Ortsgruppen der Staatspartei bereits gebildet wurden, sind sie unter allen Umständen aufrecht zu erhalten. Es ist nur zu klären, ob die aus dem völkernationalen Lager hervorgegangenen Mitglieder solcher Ortsgruppen bei der Staatspartei bleiben oder sich wieder der völkernationalen Reichsvereinsgruppe anschließen wollen.“

In dem Rundschreiben wird dann auf die Gründe eingegangen, die zum Auszug der völkernationalen führten. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, daß die völkernationale Gruppe eine Erweiterung der Staatspartei gar nicht wollte und Verhandlungen mit der Deutschen Volkspartei abgelehnt hätte. Der Inhalt des Rundschreibens lautet:

„Wir haben kein Recht, unsere Arbeit, die Dienst am Vaterlande sein soll, verzweifelt einzustellen. Es würde ein Verhängnis für die deutsche Entwicklung sein, wenn die kleinen Parteien der Mitte zerfallen würden. Sie werden zerfallen, wenn sie zerfallen bleiben. Wir haben also noch wie vor die Aufgabe, für eine große Partei der verantwortungsvollen Mitte zu kämpfen.“

Die Entscheidung darüber, ob die demokratische Partei als solche wieder aufgebaut werden

### Großbritanniens Zollpolitik

#### Lebhafte Beunruhigung in England durch die Forderungen der Dominien

Drahtung auf Londoner Vertreter  
[London, 10. Oktober]

Die Forderungen der überseeischen Dominien auf der britischen Reichskonferenz haben in der englischen Politik außerordentliche Bewegungen hervorgerufen. Das Angebot eines Voranschlagsystems für England im Austausch gegen englische Vorrangrechte für Rohstofflieferungen der Reichsländer spricht ja nur das aus, worum englische Parteipolitiker seit Monaten sorgfältig herumgeredet haben. Aber man hat doch jetzt so, als wenn eine ganz neue Situation geschaffen worden ist.

Wenn die überseeischen Ministerpräsidenten von den Idealen des Imperiums reden, meinen sie den Preis des Getreides und wenn sie von der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Mutterlande reden, verlangen sie einen Einfuhrzoll Englands gegen Getreide, das nicht von den Dominien geliefert wird.

Das ist der Kernpunkt der Situation. Es liegen bereits sehr interessante Stellungnahmen dazu vor. Der offiziell offiziell inspirierte politische Korrespondent des „Daily Herald“ erklärt, es könne gar kein Zweifel darüber wachen, daß die englische Regierung den Plan des kanadischen Ministerpräsidenten zurückzuweisen werde, da er englische Einfuhrzölle auf Lebensmittel und Rohmaterialien vorschlägt. Auf der anderen Seite gibt Herr Baldwin eine Erklärung für die konservative Partei heraus, in der er den Vorstoß der Reichsländer begrüßt und erklärt, daß die Konservative den Grundgeden der Vorrangrechte innerhalb des Imperiums vorbehaltlos annehmen. Er verspricht, daß die Konservative bereits bei der nächsten Parlamentswahl den Wählern Vorschläge unterbreiten werden, die geeignet seien, diese Vorschläge in die Praxis umzusetzen. Deutlicher drückt sich allerdings Herr Baldwin auch nicht aus und die „Times“ erklären sogar, daß die konservative Parteiführung solche Vorschläge, wie staatlichen Kaufeneinfuhr von

Getreide und die Stabilisierung der Weltmärkte durch die Regierungen des britischen Weltreiches, als praktische Maßnahmen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit des Weltreiches betrachtet.

Es sind in etwas anderer Form die gleichen Ideen, mit denen sich die Arbeiterregierung gegenwärtig befaßt, der Forderung nach Getreidezöllen auszuweichen.

#### Die politische Situation ist überaus kompliziert

In der konservativen Partei steht der Parteiführer Baldwin in der Mitte zwischen den Schachmännern, deren laute Vertreter die Fressford Weaverbrook und Kothermere sind, und den Freihändlern in Mittel- und Nordengland, deren Repräsentant namentlich Lord Derby, der Herr über die Unterhandlungsmante in Vancouver, ist. Innerhalb der Regierungspartei sind ebenfalls die beiden Strömungen vertreten. Der Schatzkanzler Snowden, der gestern bezeichnenderweise an den Versprechungen des kanadischen Vorschlags teilnahm, ist ein doktrinärer Vertreter des englischen Freihandels. Andererseits ist der Minister für die Dominien, Thomas, einer Zollpolitik nicht abgeneigt, doch erzieht gerade Thomas gestern von der noch in Wales jagenden Parteikonferenz eine scharfe Warnung, indem er für die Exekutive der Partei nicht wiedergewählt wurde. Die Liberalen sind feldherrnmäßig aus Tradition und Überzeugung scharfe Gegner von Zöllen auf Lebensmittel.

#### Was jetzt geschehen wird, um der scharfen Forderung der Dominien entgegenzuwirken, ist ziemlich klar:

Man wird Ausschüsse einsetzen und in ihnen die ganze Angelegenheit bis in das nächste Jahr hinein verjähren, um abzumachen, ob die englischen Wähler zu der Frage der Lebensmittelmittelzölle entscheidener Stellung nehmen können als ihre Parteiführer. Inzwischen wird man die Frage der zollfreien Einfuhrstoffe, der Preisstabilisierung usw. prüfen und gewisse experimentelle Maßnahmen vorschlagen. Geschehen wird also vorerst nichts.

### Der indische Boykott gegen England

Drahtung auf Londoner Vertreter  
[London, 10. Okt.]

Der Boykott der indischen Kongresspartei gegen die britische Regierung in Indien hat in der letzten Zeit immer schärfere Formen angenommen und wird jetzt, wie aus Bombay gemeldet wird, nach dem Beispiel Irlands die Form einer Lebensmittelpolitik annehmen. Die Kongresspartei beschließt jetzt nationale Gerichtshöfe einzurichten, an denen hervorragende indische Anwälte und ehemalige Richter als Schlichter wirken sollen und durch die

die offiziellen und Zivilprozesse erlegt werden sollen. Durch Boykottandrohungen wird man die wirtschaftlichen Verbände zwingen, die Urteile dieser Lebensmittelpolitik anzuerkennen. Gleichzeitig sollen Inflationen geschaffen werden, um einen Teil der Funktionen der Post zu übernehmen.

Damit hat der Boykott eine neue Etappe erreicht und nach seiner bisherigen Wirkung kann man annehmen, daß die indischen Nationalisten sich durch feinerer Maßnahmen von ihrem Vorhaben abhalten lassen werden.

soll oder ob sie in der Staatspartei aufzuwachen hat, wird, wie wir schon mitteilten, ein außerordentlicher Parteitag treffen, der so schnell wie möglich einberufen werden soll. Die vorbereitende Vorhandlung findet, wie der demokratische Zeitungsblick berichtet, bereits in der nächsten Woche statt.

### Der Konflikt in der Berliner Metallindustrie

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
[Berlin, 10. Oktober]

Wie der „Vorwärts“ mitteilt, ist für heute abend die Entscheidung des Schlichters im Berliner Metallkonflikt zu erwarten. Geßlern haben die Mitglieder der Schlichterkammer die Abfertigung Otto Jachmann in Vorkammler beauftragt. Heute wird man die Siemenswerke besuchen. Im Anschluß daran sollen die verlagerten Verhandlungen mit den Parteien wieder aufgenommen werden. Nach einem Bericht der „Noten-Notiz“ demonstrier-

ten gehen 200 Gewerkschaften vor den NSDAP-Betrieben und forderten im Sprechchor die Belassung auf, sich keinen Pfennig Lohnabbau gefallen zu lassen.

Technische Demonstrationen fanden auch vor anderen Betrieben der Metallindustrie in Reinickendorf, Tegel, Bütenau und Vorkammler statt, ohne daß die Polizei sich erzwungen sah, gegen diesen Unfug einzuschreiten.

#### Reichsminister Schiele stellt Strafantrag wegen Beleidigung

— Berlin, 9. Okt. Der Reichsminister für den Handel, Reichsminister Schiele, hat Strafantrag gestellt, da dieser in einer öffentlichen Versammlung der NSDAP am 2. September in Pflersbach erklärt hat, Minister Schiele hätte zu einem Großhändler des Reichs Soldin, der ihn in Berlin aufsucht habe, geduldet, um wäre es nicht, wenn der ganze Reich Soldin zugrunde ginge, die Hauptsache wäre, daß er Minister bliebe.

### Befreiungsfeier in Kärnten

Von Richard Vahr

In Klagenfurt begannen gestern die Feste, mit denen die Erinnerung an die Volksbefreiung heute vor zehn Jahren begangen werden soll. An die Befreiung, die über das deutsche Schicksal Kärntens entschied und die Erhebung der waffenfähigen Bevölkerung, die ihr vorausging, diese Erinnerung ist nicht nur im Reich, ist außerhalb Kärntens, auch in Oesterreich einigermassen abgebläht. Es wird sich bestimmen, sie wieder zu wecken.

Was Kärnten an Leid und Leben, was es seelisch erlitt von jenem anfangs düsteren Herbsttag 1918 bis zu dem erhellten, immer von neuem gefährdeten Abstimmungsstag, geschah in Mitleidens- / and. Als die „Vorhut des Völkermordens“ hatte es schon 1918 die erste Denkschrift bezogen, mit der der kaum begründete Aufbruch südlawischer Flüchtlinge die Staatsmänner der Entente zu beunruhigen anbot. Klagenfurt und Villach, neben dem unterfeindlichen Marburg, als die „Hofen“, die von dem gemeinsamen Gegner Deutschland in das lawische Erdbeben getrieben wurden. Das war die lebende Reliquie, mit der man, von Venedig und dem allgegenwärtigen Kaiser tröstlich gefördert, erst von Vondon, dann von Kärnten aus auf den Sturzflug ging. Und so geschick hatte man damit den Ton getroffen, der zumal zu französischen Herzen und Hirnen sprach, daß noch um die hohe Zeit der Friedenskonferenz der Pariser Presse Kärnten als das deutsche Volkswort im Süden galt, das geschmäht werden müßte, indem man ihm seine natürlichen Grenzen, die Karawanken, nähme. Das Ziel ist, schrieb damals, im März 1919, das „Journal des Débats“, in allen Ländern von den Dolomiten bis Ungarn einen Wall gegen Deutschland aufzurichten.

Das dieses Ziel nicht ganz erreicht ward, ist die bleibende geschichtliche Leistung Kärntens für das Weltdeutschtum. Sie wurde vollbracht, im Kampf der Völkern nicht anders als im Ringen der Weiber, fast ausschließlich mit den eigenen Kräften des kleinen Landes. Obgabe bis zum letzten Hauch von Mann und Weib. Ist haben wir es zu verdanken, daß der deutsche Volksgemeinschaft noch ein Landrecht erhalten blieb, der von alllicher Sonne gestreift wird. Und daß Klagenfurt und Villach nicht das Schicksal Marburgs teilen, das, vor dem Gewaltreich des Generals Maister genau so deutsch wie sie, heute nur noch eine einsamstüdtete kleine Minderheit von rund 600 Köpfen beherrscht.

Was hat uns, Reichsdeutsche und Oesterreicher, so aneinandergebracht? Das wir, zum mindesten seit 1890, keine gemeinsame Geschichte mehr hatten? Das hier, der Freiheitskampf der Kärntner, durch fast zwei Jahre mit drausrunder Tapferkeit, mit weiser Beharrlichkeit und tapfer Verlässlichkeit, mit der gleichen opferbereiten Ausdauer im Handeln wie im Ertragen gekämpft, ist seit gut zwei Menschenaltern das erste gemeinsame Erlebnis. Das Gedächtnis daran zu härten und zu pflegen, wird uns wohl anstehen.

Der Klagenfurter Bistorker Martin Wutte hat, nachdem die Schlichten geschlagen waren, ihre Geschichte geschrieben. (Kärnten Freiheitskampf, Verlag Ferdinand Kleinmann, Klagenfurt.) Schlicht, sachlich, phrasenlos, nicht einmal da, wo er Ortsternchen zu berichten hat, Stimme hat, Stil weitestgehend lebend. Dennoch hat sich die schwindende Chronik wie ein Gedächtnis. Im Oktober 1918 ist nicht nur die alte Monarchie auseinandergebrochen. Auch das junge Deutschösterreich, das sich mit dem Welt, den Verzweiflung, lebt, aus ihr herauszuheben sucht, besteht eigentlich nur in der Idee. Es ist gar keine wirkliche Revolution wie in Deutschland. Lieber den Weg, den man einzuschlagen hat, ist man sich in den Hauptfragen, auf die es ankommt, sogar überraschend einig. Nur der Apparat fehlt, so einwärtigen Willen durchzuführen. Einen Teil der Staatsorgane haben bei ihrem Abzug und der Monarchie deren glücklichere Erben mitgehen lassen. Das Oester hat der letzte Oesterreicher noch selber in seine nationalen Verbände zerlegt. Die Grenzen liegen offen, alles ist flüchtig. Fast für jede

Sandhagen, jede dieser historisch-politischen Indis-

Dauer gegen eine zu werten, daß der westliche

Zernell ist freilich in Paris die Entscheidung

Trogden, in Kervensfelder und täglich sich

Trobenius spricht

Beginn der Veranstellungen des freien Bundes

Es war ein großer Abend der Akademie für

Trobenius gab seinen Reisebericht, sondern wie

Oder lauchten die großen Geheimnisse dieser Bilder

Plus dem Berliner Stadtparlament

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Entgegen den ursprünglichen Erwartungen ist

Die Wahlen in Finnland

Die Wahlen in Finnland sind deshalb von

einer durch die Pflichten des Amtes oder durch

Während die Stadtverordnetenversammlung

bauern ein Mandat. Die Kommunisten haben

Internationale Postunion

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Die Tagung der Internationalen Post-

Weiter soll in Brüssel eröffnet werden, ob es

Der neue Kurs in Braunschweig

Braunschweig, 9. Okt. Das Staatsministerium

Nach der angelegenen Vorgesichtsbestimmung

Zur Prager Deutschheits

Drahtbericht unseres Berliner Büros

In einer Sitzung von tschechischen

Der Korrespondent des 'Berliner Tageblatt'

E Sprengung einer Wahlversammlung

Sohnow, 10. Okt. Die erste gemeinsame

\* Reichsernährungsminister Schiele hat, wie

Seine Überzeugung, daß die Frau als

Das Hochwasser in Westdeutschland

Telegraphische Meldung

Während das Steigen des Rheins sich

Besonders hart hat infolge der wolkenbruch-

Letzte Meldungen

Briefe Hindenburgs ins Rheinland

Berlin, 10. Okt. Der Herr Reichspräsident

Keine Unterbrechung des Frenzel-Prozesses

Birkenfeld, 9. Okt. Der frühere

Großfeuer in Hannover

Hannover, 9. Okt. Gegen 1 Uhr nachts

Die Aufstandsbewegung in Brasilien

Paris, 10. Okt. Nach einer

Transatlantischer Flug nach England

Gardnars Grace (Neuseeland), 1. Okt.

Scheinwerfer auf Anthera

Uraufführung am Kleinen Schauspielhaus

Zwischen den Extremen von vorliegender

Der Konstruktion des auf der Vorderbühne

Seine Überzeugung, daß die Frau als

empirisches Wesen, die französische

Als Indegriff des Nachtweibes

Alle literarischen und alle bedeutenden

© Strauß bearbeitet Kaiser, Richard

### Die neuen Stadträte

Folgende Herren sind durch die Eingemeindungen in den Mannheimer Stadtrat eingetreten: Aus Friedrichsfeld: Becker (F.P.D.) und Schuler (D.S.P.), aus Seckenheim: Girsch (Zentrum), Georg Philipp Holz (F.P.D.) und Treiber (Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftliche Vereinigung und Deutschnationale Volkspartei).

Der Stadtrat legt sich demnach die zur Kennwahl folgenden zusammen: 11 F.P.D., 8 Zentrum, 6 D.S.P., 8 Kommunisten, 3 Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftliche Vereinigung und Deutschnationale Volkspartei, 2 Demokraten. Dazu kommen 4 Bürgermeister, so daß der Stadtrat vorübergehend aus insgesamt 35 Mitgliedern besteht. Die neuen Stadträte haben an der gestrigen Stadtratssitzung bereits teilgenommen.

### Kein Abbau der Schulkinderpeisung

7500 Kinder haben sich gemeldet

Unter der Überschrift „Arbeiterkinder sollen hungern“, Das Verbrechen an den hungernden Arbeiterkindern und „Ein öffentlicher Skandal“ hat sich die „Arbeiterzeitung“ in ihren Ausgaben vom 20., 21., 22. und 23. mit einer Heftigkeit des bisherigen Systems der Frühkinderpeisung der Schulkinder beschäftigt. In ihren Artikeln behauptet die „Arbeiterzeitung“, daß die vom Schularzt als gesundheitslich bedürftig ausgewählten Kinder, die bisher unentgeltlich Milch und Brotchen zum Frühstück erhielten, künftig alle für die Milch 60 Pfg. in der Woche bezahlen und keine Brotchen mehr erhalten sollen.

Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen. Die vom Schularzt als gesundheitslich bedürftig ausgewählten Kinder erhalten noch wie vor Milch und Brotchen unentgeltlich, soweit ihre Eltern nicht in der Lage sind, ein Entgelt für das Frühstück zu zahlen. Das gilt automatisch für alle Kinder von Erwerbslosen und Pflegeunterstützungsempfängern. Soweit andere vom Schularzt als gesundheitslich bedürftig ausgewählte Kinder von der Zahlung eines Entgelts für das Frühstück befreit werden sollen, hängt von einer Festlegung der Verhältnisse im einzelnen Fall ab.

Es sollen also lediglich Kinder zahlungsunfähiger Eltern künftig den vollen Preis für das Frühstück zahlen. Neu ist, daß in Zukunft alle Schulkinder, auch ohne vom Schularzt als gesundheitslich bedürftig bezeichnet worden zu sein, an der Frühkinderpeisung teilnehmen können, was mangels der notwendigen technischen Einrichtungen bisher nicht möglich war. Die mündigsteinsten es war, diese Möglichkeit zu schaffen, steht daraus hervor, daß schon jetzt 7500 Kinder zur Teilnahme an der Frühkinderpeisung gemeldet haben.

### Der Rhein steigt immer noch

Der Rheinstrom hat nun, wenigstens für kurze Zeit, abgeseigt. Dieser ist ein Temperaturrückgang eingetreten, der sich recht empfindlich bemerkbar macht. Der Rhein ist weiterhin im Steigen. Im Waldbrunn ist er nun gestern bis heute um 64, an der Schutterinsel um 27 und in Mannheim um 10 Zentimeter gestiegen, während er in Maxau um 10 Zentimeter fiel. Der Neckar, der bereits seine Ufer erreicht hat, ist um weitere 15 Zentimeter gestiegen. Die Hochwasserwelle dürfte nun ihren Höhepunkt erreicht haben. Wenn keine neuen Regenfälle mehr eintreffen, ist mit einem baldigen Zurückgehen des Wassers zu rechnen.

\* Verlesen wurde Verwaltungsverzeichnis Paul Kern beim Bezirksamt Mannheim zu jenem in Donaueschingen.

\* Ein schwerer Zusammenstoß zwischen einer Elektrischen der Linie 2 und einem Auto ereignete sich am Donnerstagabend am Vuffenring, Ecke Kirchstraße. Das Auto, das aus der Kirchstraße kam, wurde von der Elektrischen erfasst und in vier beschädigt. Der Autofahrer erlitt einen Nervenschlag und wurde ins Krankenhaus gebracht. Das Auto wurde abgeschleppt, während die Elektrische nach kurzer Zeit weiterfahren konnte. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

## Keine Erdbebengefahr für Deutschland!

Von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter

Erdbeben in Deutschland? Man soll nicht übertrieben die heftigen Erdbeben, die in Süddeutschland und in Tirol in der Nacht zum 8. Oktober gespürt wurden, sind von einem verheerenden Erdbeben genau so weit entfernt, wie die Wellen vom Ozean und Meer von Ozeanrinnen entfernt sind. Ähnliche Erdbeben, wie das letzte süddeutsche, gehören zu Alltagserscheinungen, über die man sich nicht den Kopf zerbrechen soll und kann. . . . Daß das Erdinnere lebt und atmet, ist solange bekannt, wie der Mensch denkt. Während aber zu früheren Zeiten nur ganz heftige Erschütterungen der Erdkruste, die zu Menschenopfern und Verwüstungen führten, wahrgenommen wurden, erlauben die empfindlichen Instrumente der Gegenwart, selbst einen ganz leisen Erdwühlengang festzustellen, der der menschlichen Wahrnehmung nicht zugänglich ist. Auf Grund dieser Feststellungen kann man heute sagen, daß

unsere Erde im Durchschnitt alle zwei Minuten von einem Beben heimgesucht wird.

Viele von diesen Erdbeben ereignen sich in Deutschland, besonders in Süddeutschland. Man misst ihre Zahl mit 20 bis 30 im Jahr. Das letzte dieser Erdbeben war allerdings von einer solchen Heftigkeit, daß es in vielen Orten deutlich gespürt wurde, doch längst nicht überall, wo es tatsächlich stattgefunden hat. Nichts spricht dafür, daß die Erdkruste vom 7.-8. Oktober Vorbotein einer gefährlichen Katastrophe sind. Sie bedeuten vielmehr ungefähr den Höhepunkt dessen, womit nach heutigem menschlichen Ermessen bei uns gerechnet werden kann.

Es kann nicht bestritten werden, daß unser Planet im Laufe der letzten Jahre ins Stadium besonderer tektonischer Aktivität getreten ist. Eine lange Reihe von großen Katastrophen, begonnen mit dem japanischen Japan-Erdbeben, war ein Ausbruch dieser Aktivität. Die heftigsten Erderschütterungen fanden an Gebirgszügen statt, die als die empfindlichsten und unruhigsten Punkte der in Bildung begriffenen Erdkruste gelten. Man hat dabei besonders deutlich beobachtet können, daß diese Erschütterungen sich längs der Gebirgszüge konzentrierten. Besonders Affen mit seinen mächtigen Gebirgszügen

war und ist der Spielplatz der tektonischen Naturgewalten. Selbst die Gebirgszette älterer Formationen, wie das Atlas- und Sajan-Gebirge in Ostafrika, wurden in den letzten Jahren von den heftigen Erdbeben heimgesucht, und nur dem Umstand, daß diese Gebirge fast völlig unbewohnt sind, ist es zu verdanken, daß Menschenopfer nur in kleinem Maße zu beklagen waren. Die erhöhte unterirdische Aktivität machte sich aber nicht nur in Affen, sondern auch in Europa besonders deutlich bemerkbar. Man denke zunächst an das viele Boden hindurch donnernde Erdbeben auf der Halbinsel Krim vor zwei Jahren, in einer Gegend, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von ähnlichen Erschütterungen bewahrt blieb.

Die Erdbebenwelle ging von der Krim aus weiter nach dem Westen und zeigte sich bald in einer recht empfindlichen Weise. So wurde am 28. März 1928 ein Erdbeben in Norditalien verurteilt, dessen Ausläufer bis nach Prag gingen. Zwanzig Tage vorher, am 8. März 1928, fand ein Erdbeben in Sizilien statt, das allerdings nicht tektonischen, sondern vulkanischen Ursprungs war. Vor wenigen Monaten, in der Nacht zum 23. Juli 1930, fielen viele Tausende von Menschen einer grauenvollen Erderschütterung in der Gegend des Monte Vulturno schicksalhaft zum Opfer. Gerade in den letzten Tagen kamen die Meldungen von erhöhter Tätigkeit des Vesuvius, was zwar mit tektonischen Verbindungen nur in indirektem Zusammenhang steht, aber immerhin von tiefgreifenden Prozessen im Erdinnern zeugt.

Alle diese Tatsachen, die hier kurz angeführt wurden, bestätigen die Annahme, daß wir in der Zeit tektonischer Unruhen leben.

Daraus darf jedoch nicht etwa die Gefahr eines verheerenden Erdbebens für Deutschland abgeleitet werden. Es muß vielmehr angenommen werden, daß die zuletzt verurteilten Erdbeben ihrerseits Ausläufer eines sehr starken Erdbebens waren, dessen Herd viele tausend Kilometer von uns entfernt ist und in einer Gegend liegt, die solchen Erschütterungen besonders zugänglich ist.

Dr. T.

### Abschied vom Strandbad

Da ich nun am Schauplatz unserer sommerlichen Taten, am verlassenen Strand in Mannheim. Die Sonne wirkt noch einmal mit letzter Kraft um die Wenden, die gleich mit an diesem geliebten, herrlichen Herbsttag hinaus gewandert sind ins Strandbad, um sich von ihm zu verabschieden. Ein Dampfboot wirft mir grüßend eine Welle herüber. Ich werde wieder fröhlich, wende all' der Belebungen, die diese Wellen hervorriefen, wenn sie, von den Dampfern herübergeworfen, mit unberechenbarer Geschwindigkeit den Strand hinauf fletterten. Wie ich mir kann, die dann die Parole, denn Kilometerlang nahmen die Wellen wahllos Kind und Kegel mit sich, bis zur reinen Schwandende der Unberechenlichen. Ein Witz groß ist dem Sommer doch noch, weil er gar zu hübsch war, so mit den

Badeschwimmern

wo und der Winter schiedlich zu lang wird. Dummer wendete ich noch zur letzten Woge. Ich sende auch ihr wieder verabschiedend einen Abschiedskuss! Das ist mir doch einmal zu heiß hinausgedrückt. Ich konnte noch mit letzter Kraft meinem Raubtierwimmern ins Kreuz bogen, der die Situation ersah und mich wieder hochriss, sonst hätte die letzte Woge den Triumph geschaut. Aber ich habte noch einmal und verließ sie.

Immer gehe ich noch nicht. In den Klauen spiegelte sich silberne die letzten Sonnenstrahlen. Zwei Köpfe riefen sich noch ein Abschied in ihrer Wärme. Und nun bin ich allein. Die Sonne hat mich verlassen. Ein kalter Wind schneht die Klauen auf, sie schauen davon, beladen noch allein den Strand. Den neuen Klauen gilt noch mein letzter Abschied, die uns nächstes Jahr wieder schattige Badeschwimmern werden. Dann wende ich zurück durch den zerschundenen, beschundenen Waldpark. Wenn das Gerben doch immer so schön wäre, wie das der Natur, denke ich wehmützig und fröhlich zurück auf weiter durch das Land.

O ja, er ist schön, unser Waldpark

Ich bin stolz auf ihn und unseren Strand — woh, doch wir scheiden müssen. Leb wohl! Riviera am Rhein! Leb wohl! bis der Winter kühne — M.

### Die Sonnenblume

Vor einem Schulhaus stehen eine Reihe kleiner Mädchen. Einige gehen die Straße hin, aber nicht im gewöhnlichen Plauderton, sondern freudig und bewundernd mit lautem Ausruhen des Entzückens. „Oh, ist die groß!“ — „Aber, ist sie so schön!“ — „Doch nicht einmal riecht!“ — „Doch so dem?“ — Der Gegenstand ihres Entzückens war eine Sonnenblume von wirklich erstaunlicher Größe, die aufsehend ihre glänzende Bestirnen für die Pfanzensäfte mitgebracht hatte — aber aber auch für eine liebe Bestirnen.

„Guten Morgen!“ In ihrem Eifer merken es die Kleinen gar nicht, denn Jordan wollen sie die Kerne gähnen! Da sitzt eine größere Schillerin, die im aufsehend veripatet hatte, rüchloslos durch die Zahn der Kleinen, rüht an die Leberin der Sonnenblume — und laßt — bricht der Stengel durch. Ein Aufjagen und lüchliches Weinen. Verbeten stehen alle da; die Größe hat es überhand nicht bemerkt und war weitergeit. Nimmerlich schluchzte die Kleine — aber keine findet ein tröstendes Wort. So ist sie die Freude verlor: worden.

Eine Frau, die in der Nähe stand, erfuhr schnell die Situation. „Komm, Kind, sei ruhig. Sieh mal, bisher hast ihr nur das Reiche der Pflanze gesehen; aber jetzt könnt ihr Euch gleich mal den Stiel von ihnen ansehen. Das ist doch auch schön und interessant, gel!“ Viehlofen fuhr sie mit der Hand über den blauen Bodenrumpf der Kleinen — und gerührt ging diese mit den Fremdbinnen in die Schule hinein.

Könnte doch jeder Mensch wie diese Frau in selbstverständlicher Güte Trost für Anderer Leid finden! Wie gut wäre es um uns bestellt, wenn wir in allem, was an uns herantritt, nicht nur ein dunkles, sondern auch ein freundliches, tröstendes „Aber“ finden! E. W.

### Die Möven sammeln sich

Wenn man den Neckar hinauf spaziert, noch über die Niederräder hinaus, dann kann man schon mehrere Truppen der Möven sehen. Auf dem aberschwimmten Neckarstrand sammeln sich die Emma, Anna und wie man die munteren, schlanken Vögel genannt hat. Manche lassen sich von dem Neckar etwas abwärts treiben, aber sobald sie an der Brücke sind, fliegen sie wieder zurück. Immer wieder schreit der elegante, arrogante Ding.

Ich wage mich etwas näher an eine Emma heran, die mich mit neugierigen Augen anstarrt. „Bereiten Sie gütlich, mein anhänges Freundin“, flüste ich höflich den Vögeln, daß man sich wohl die Anfrage erlauben, wenn Sie auch wieder an der Friedrichsbrücke beherren werden.“ „Aber Sie mir sehr Schritte von den Redern“, lächelt mich Fräulein Emma an. „Ich will nichts von der Friedrichsbrücke wissen. Wer sind Sie denn überhaupt? Stellen Sie sich doch erst mal vor.“ „Aber Sie hört, daß ich von der Presse bin, wurde sie viel freundlicher. „Aber Sie sind von der Presse, die aus im vergangenen Jahre immer in Zusammenhang hat.“ Und zurückgekehrt werden, erklärte sie mir dann, daß erst noch großer Konflikt abgehalten würde. Die meisten ihrer Redaktionen hätten sich gegen die Friedrichsbrücke verhalten. Es sei ihnen im vergangenen Jahre zu viel mitgeteilt worden. Sie müßten nachrückigen“, erwiderte sie lächelnd, daß das Vordere dem Brot für uns keine Spielerei ist. Das ist für uns ernster Kampf ums Leben, ums irdische Brot. Wir werden es und noch sehr überleben, ob wir wieder zur Friedrichsbrücke zurückkehren. Wir müssen erst mal abwarten, bis wir alle zusammen

sind. Gewiss, wir haben auch viel Freunde in Mannheim, an die wir gern denken. Vielleicht kommen wir doch hin. Jedenfalls will ich meinen ganzen Einfluß aufwenden.“

Ich bedanke mich für die überaus liebenswürdige erzielte Auskunft und verabschiedete mich. Fräulein Emma machte mir einen zierlichen Knicks und rief mir noch: „Auf Wiedersehen, warnen Sie die Kinder!“

\* Aus der Evang. Landeskirche. Durch Entschließung der Ev. Kirchenregierung wurden ernannt: Pfarrer Heinrich Braun in Hoffenheim zum Pfarrer der zweiten Pfarre an der Gertrudenstraße in Karlsruhe und Diözesanpfarrer Wilhelm Siegle in Sitten a. L. W. zum Landeswohlstandspfarrer. — Jurahegelehi wurden auf Ansuchen: Wegen lebender Verwandtschaft Religionslehrer Professor Gust. Adolf Godelmann in Heidelberg, und zwei Hebertritte in den außerordentlichen Staatsdiäten Pfarrer Hans Frenk in Furthwangen. — Durch Entschließung des Ev. Oberkirchenrats wurde Diözesanpfarrer Wilhelm Krenkel in Ludwigs zum Pfarrverwalter bestellt ernannt. — Neue Pfarrstellen wurden ernannt: In Ludwigs an Stelle des kürzlich verstorbenen Diözesanpfarrers und eine dritte Pfarrstelle in der Kirchensgemeinde Durlach, die die Bezeichnung „Lutherpfarre“ tragen soll.

\* Ein Riesenkürbis ist in der Württemberg von Bopp und Reuther auf dem Waldhof geerntet worden. Er hat einen Umfang von 105 Zentimeter. Das Gewicht beträgt jetzt noch 75 Pfd. Im grünen Zustande dürfte das Riesenkürbis gut 80-90 Pfd. gewogen haben.

## Saftige, goldgelbe Eierkuchen.... bei geringem Fettverbrauch



Mit Hilfe der ausgiebigen Rama können Sie die beliebten Eierkuchen häufig bereiten, ohne Angst vor einer Lücke in Ihrem Fettvorrat! Rama ist außerordentlich fettreich und spritzt daher nicht aus der Pfanne. Das ganze Quantum kommt dem Eierkuchen zugute. Die außerordentliche Ergiebigkeit und das reine Aroma werden aber am besten erzielt, wenn Sie kein anderes Fett beimischen. Verwenden Sie Rama Margarine allein und Ihre Eierkuchen werden so goldgelb... saftig und wohlschmeckend.

1930-47

In drei Monaten zehn Jahre jünger

Wer von uns will nicht jünger werden? Dabei ist es...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Erfahrungen eines Pilzkenners

In der Schweiz und namentlich auch in Bayern und Baden...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Öffentliche Vortrags- und Nachbesprechungen

Die öffentlichen Vortrags- und Nachbesprechungen...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Sehr gefährliche Pilzarten

Es gibt noch drei gefährliche Pilzarten...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Ich erinnere mich an zwei Vergiftungsfälle...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Einmal der Mädchen Karb. Im Röhrlental Wald...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Die im Wald gesammelten und zum Genuss be...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Die meisten Vergiftungsfälle sind dem Weich...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

\* Vorfall! Kleintiergärtner! Dem Polizeibericht...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Berichtaltungen

Der Berichterstatter der drei Vereine...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

\* Heber „Schiffbau“...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Kommunale Chronik

Amidenschaftigung des Amtmanns Schneider

Amidenschaftigung des Amtmanns Schneider...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Der Fehler Boranschlag und seine Bedienung

Der Fehler Boranschlag und seine Bedienung...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Sandrecht kündigt dem Verlobungsmeister

Sandrecht kündigt dem Verlobungsmeister...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Steuerverhöhungen in Frankfurt

Steuerverhöhungen in Frankfurt...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Schlus der revolutionären Partei

Schlus der revolutionären Partei...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Eine milde Salbe gegen Hautjucken, Wundsein u. Rissige Haut

Eine milde Salbe gegen Hautjucken, Wundsein u. Rissige Haut



Penaten-Creme

Scheidung ausgeschlossen

Was sie einander geloben sollten

Ich gelobe Dir, Dich nicht mit Eifersucht zu quälen...
Ich werde Dich lieben und Deine Wünsche...

Theater und Musik

Heidelberger Stadttheater. Die Reihe der...
Die Reihe der vorzüglichen Gastschauspieler...

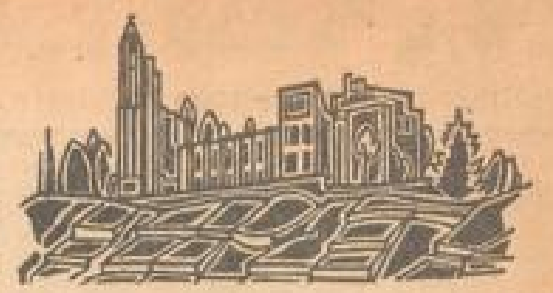
Reinhardt's neuer Sommernachtsstraum

Reinhardt's neuer Sommernachtsstraum...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...

Der Mannheimer Klavierabend...
Der Herr Herrig, der auf Veranstaltung des Hellsch...



# SÜDWESTDEUTSCHE UMSCHAU



Freitag, 10. Oktober 1930

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

141. Jahrgang / Nr. 469

## Aus Baden

**Tagung des Bad. Landesfeuerwehr-Ausschusses**  
Tr. Baden, 10. Okt. Am kommenden Samstag und Sonntag findet eine Tagung des Bad. Landesfeuerwehr-Ausschusses in Baden statt, mit der eine Hauptübung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr verbunden ist. Künftig wird am Samstag abends ein Festbankett im renovierten Saale des Bahnhof-Hotels abgehalten. Die Schwelinger Feuerwehr-Kapelle und eine Reihe hiesiger erster Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, wie auch verschiedene erstklassige Kräfte für die Veranstaltung gestellt haben. Es werden eine erhöhte Anzahl Ehrenäste, darunter auch der Präsident der freiwilligen Feuerwehr Baden, Ueberle-Helberberg, von sämtlichen Wehren Badens die Kommandanten erwartet.

**Verbandsfeste in Pfalzstadt**  
Pfalzstadt, 9. Okt. Der Einladung der hiesigen Schützenvereine folgend, hat die Gausammlung Heidelberg im Süddeutschen Sportverband beschlossen, die Kämpfe um die Norddeutsche Meisterschaft für das Jahr 1930 auf dem hiesigen Schießstande anzusetzen. An allen Orten des Gaues werden sich daher die Schützen, die sich im Laufe des Jahres zur Teilnahme am Verbandsmehrkampfschießen qualifiziert haben, am kommenden Sonntag, den 12. Oktober, auf dem Schießstand am Bruchhäuserweg einstellen, um sich nach alter deutscher Schützenart in ihrer Kunst zu messen und zu Meisterschaften zu gelangen. Dem Verbandsmehrkampfschießen werden Preis- und Erinnerungsdiplome ausgeteilt, zu denen auch befreundete Vereine aus Nachbarorten und nicht zuletzt die zahlreichen Freunde des Kleinkaliber-Schießsports aus unserer Heimatgemeinde eingeladen sind. Wertvolle Preise und Erinnerungsdiplome mit dem Bilde des Reichspräsidenten winken den Siegern.

**Rachtragsanweisung der Bezirksparität Weinheim**  
Weinheim, 9. Okt. Nach dem neuesten Stande der Bezirksparität Weinheim haben 12 800 neue Sparrentner ein Gesamteinkommen von rund 7,5 Millionen Mark. Außerdem haben noch die alten Sparrentner eine Aufwertungsforderung in Höhe von rund 2 Millionen Mark. Diesen alten Einlegern wird im Jahre 1931 noch eine ansehnliche Rachtragsanweisung zugewiesen. In der Verbandssitzung wurde für den in Rede stehenden gemeinsamen Bürgermeisterrat Weinheim-Heidelberg der Bürgermeister K. v. S. Heideberg zum Mitglied in den Verwaltungsrat einstimmig ernannt.

**Landesversammlung der Krankenkassenangehörigen**  
Baden-Baden, 10. Okt. Hier fand die ordentliche Landesversammlung des Zentralverbandes der organisierten Krankenkassenangehörigen statt, zu der aus 24 Orten 10 Delegierte erschienen waren. Im Zentralverband sind 80 v. H. der badischen Krankenkassenangehörigen organisiert. Herr Villini-Berlin referierte über aktuelle Zeit- und Streitfragen, die sich in der Hauptsache gegen den Einfluß der Oberversicherungsämter auf die Dienstordnung wandten und in denen gefordert wurde, daß den Angehörigen der Krankenkassen Beamteneigenschaft gegeben werden solle.

**Waldbau**  
Hier ist seit längerer Zeit ein Umbau des inneren Forstwesens, und zwar ein solcher der Schaller-Einrichtungen, außerdem die Errichtung eines Feldhaushaltsamtes geplant. Man hofft, daß diese Arbeit anlässlich der Arbeitsbeschaffungsarbeiten der Reichsbahn in absehbarer Zeit verwirklicht wird. — Infolge Hochwasser in der Siez über die Weiskuhle bei der Fuchswäldchen, von den Wäldern wasserführend worden. Ein alter Weidenbaum hinter dem Gießbleimantel wurde umgerissen und liegt im Wasser. Wegen der Hochwasserlage ist der Wasserwerkdienst in Bereitschaft getreten. Inzwischen ist das Wasser wieder gefallen. — Die Schenke des Landwirts Konrad-Pöfel in Trübel bei Weinheim mit Getreide- und Futtervorräten ist in der Nacht niedergebrennt. Getreide und Wohnhaus konnten verfehrt werden. Der Besitzer ist nur schwer verletzt. Man vermutet Brandstiftung. Eine Gerichtskommission aus Waldmühlbach ist zur Feststellung in Trübel erschienen.

**Waldschutz**  
Die Forstschutzgenossenschaft hatte am Dienstag auf dem hiesigen Weiskuhle die monatliche und gemeinschaftliche Zusammenkunft. Sie war wie die bereits vorhergehenden Sitzungen mit einer Aufstellungsbesprechung verbunden. Das vorgeschriebene Material entspricht dem ansehnlichen bodenständigen Schutzstand der Waldkulturen und konnte in der Weiskuhle mit hiesigen und gemeinschaftlichen Weiskuhle bewirtschaftet werden. — Am gleichen Tag fand eine Genossenschaftsversammlung der Waldschutzgenossenschaft Weiskuhle im Waldhaus am Adler statt. Auf der Tagesordnung standen u. a. ein Vortrag des Betriebsrats Dr. Friedr. Mannheim über Führung und Vertretung der letzten Jungwälder und Aufstellung der anerkannten Preise sowie die Mitteilungsdrucksachen.

## Staatliche Personalveränderungen

Zur Ruhe gesetzt auf Ansuchen wurde Ministerialdirektor Kempff, stellvertretender hiesiger Bevollmächtigter zum Reichsrat in Berlin. Ernannt wurde Justizassistent Albert Leichte beim Amtsgericht Vörrach zum Justizsekretär, Kanzleileitender Jakob Roth beim Amtsgericht Schopfheim zum Justizassistenten, Kulleber Ostas Veitbold bei den Strafanstalten in Bruchsal zum Oberverwalter.

## Stenographentagung

**Kastell, 9. Okt.** Am 1. und 2. Oktober fand Kastell im Rahmen der „Gemeinschaftlicher Tagung“ die Stenographen des Bezirks Mittelbaden hatten sich zu ihrer alljährlichen Bezirksversammlung versammelt. Der Vorsitz führte die Vertreter der Vereine zu internen Besprechungen zusammen unter der beschränkten Leitung des Vorsitzenden Elemen-Bruchsal. Ein Vortrag von Hermann-Karlstraße führte in das Wesen der von ihm erfundenen neuen Stenographenschrift „Dennsta“ ein. — Der hiesige Bezirksleiter wurde einstimmig wiedergewählt. — Am Sonntag war Stenographischer Wettbewerb, an dem sich nahezu 200 Stenographen beteiligten, die durchweg gute Leistungen hervorbrachten. Die beste Tagesleistung erzielte Otto Kühn-Kastell in der Abteilung 200 Stichen. Der Nachmittag und Abend waren der Gelligkeit gewidmet.

## Hotelgewerbe und Fremdenverkehr

### Feibern, 7. Oktober.

Der Süddeutsche Handelskammerausschuss für Hotelgewerbe und Fremdenverkehr (Vorort Handelskammer Karlsruhe) hielt vor kurzem in Feibern eine Sitzung ab, die von dem Präsidenten der Handelskammer Karlsruhe, Konrad Ricciolet, geleitet wurde. An den Verhandlungen nahm auch Bürgermeister Feil von Feibern teil. Zum Zweck einer noch weiteren Ausdehnung und Vertiefung der Arbeiten des Ausschusses, denen angesichts der augenblicklichen schwierigen Wirtschaftslage des Hotel- und Gastwirtsberufes eine besondere Bedeutung zukommt, wurde ein

### Arbeitsausschuss

gebildet, der demnächst zur Behandlung einer Reihe von aktuellen Fragen des Fremdenverkehrs zusammenzutreten wird. In der Frage der Ferienordnung war der Ausschuss der Auffassung, daß vom Standpunkt des Verkehrs und der von diesem abhängigen Industrie- und Handelszweige, insbesondere also auch für die Fremdenindustrie, desto größere wirtschaftliche Erfolge aus den Ferienreisen zu erwarten, je weiter Anfang und Ende der Ferien auseinanderfallen und je weniger die Ferien für größere Gebiete auf gleiche Zeiträume zusammengeknüpft sind. Man wies darauf hin, daß im Interesse unserer gesamten

## Großfeuer im Lautertal

**Deutach bei Lautertal, 8. Okt.** In der Scheune des Landwirts Richard Freitag brach Feuer aus, das in den ersten Morgenstunden reichliche Nahrung fand, so daß die Scheune binnen kurzer Zeit ein einziges Flammenmeer bildete. Durch den Sturm wurde auch die benachbarte zweite Scheune in Brand gesetzt. Bis die Feuerwehren aus den Nachbarorten — Deutach selbst besitzt keine Wehr — zur Stelle waren, war nichts mehr zu retten. Der Schaden beträgt etwa 40 000 M. Der größte Teil der Einwohner war auf der Königshofer Messe, so daß man dort zuerst um Hilfe anrief.

**Kastell, 9. Okt.** Die hiesigen Kinderkassen wurden geschlossen, da ein Fall sozialer Einberückung einwandfrei festgestellt wurde. — Erzbischof Dr. Karl Frick firmte in Reudenan, Kiedersheim und hier die Schulinder.

**Karlsruhe, 9. Okt.** Der Vorstand der Reichs-positiven Landesvereinigung hat beschlossen, die übliche Herbstkonferenz als außerordentliche Landeskonferenzverammlung auf Montag, 20. Oktober, in der Stadtmissionshaus in Karlsruhe einzuberufen. Auf der Tagesordnung stehen ein Referat von Landesminister Dr. v. D. über „Die Lage nach der Landespolitik“ und die Wahl des ersten und zweiten Vorsitzenden der Vereinigung.

## Antwetter im Lautertal

**W. Weiskuhle, 9. Okt.** Die Niederschläge der letzten Tage, insbesondere aber der wolkendurchdringten Regen der vergangenen Nacht richteten im gesamten Lautertale schwere Verheerungen an. In den Ortschaften von Lindelsfeld bis Weiskuhle haben alle Keller unter Wasser. Zahlreiches Vieh ist ertrunken. Leider haben die reichenden Fluten auch ein Menschenopfer gefordert. Beim Aufsteigen einer Schiene wurde der Sohn des Bürgermeisters von Weiskuhle, der Majorie Hermann Schulz, von den Wellen mit fortgerissen. Eine Rettung war nicht möglich. Seine Leiche wurde bei der Ungerischen Mühle am Ufer gefchwemmt und gelandet. — Die Weiskuhler Feuerwehr wurde noch in der Nacht alarmiert. Sie hatte den ganzen Tag damit zu tun, die überfluteten Straßen aufzuräumen und die Keller auszupumpen. Bei den Weiskuhler Tümpeln ist der Damm des Wasbeckens gebrochen, so daß die Wasser die zum Teil noch behüllten Felder überflutete.

ten. Ganze Grundstücke sind in Weiskuhle in einen See verwandelt. Einzelne Neubaugrundstücke, so auch der Finanzamt-Neubau haben tief unter Wasser.

### Sturmhäden

**Karlsruhe, 10. Okt.** Der gestern in den Abendstunden besonders heftig herrschende Sturm hat in der Weiskuhle einen starken Schaden angerichtet. Er wurde aber über die Weiskuhle hinweg, wobei ein Eisenbahnwagen heruntergefallen wurde. Der Straßenbahnbetrieb wurde vorübergehend gestoppt. Nach etwa einer Stunde war das Verkehrshindernis durch die Feuerwehr beseitigt. Ein verheerender Verwaltungsdirektor und eine ledige Hausangestellte, die in dem Augenblick, als der Baum umfiel, sich auf dem Weg zum Weiskuhle befanden, wurden von der Baumkrone erfasst und zu Boden geschleudert. Beide Personen tragen leichtere Verletzungen davon.

## Berschlechterungen im Winterfahrplan

### Wiesbaden, 9. Okt.

Der Süddeutsche Verkehrsband hielt in Wiesbaden eine Vorstandssitzung ab, an der die Vertreter der ihm angeschlossenen Städte, Verkehrsverbände und Handelskammern teilnahmen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand der Eisenbahnverkehr, der durch die einschränkende Maßnahmen der Reichsbahn mit dem am 5. Okt. in Kraft getretenen Winterfahrplan empfindlich beeinträchtigt wird. Neben dem Anschluß verschiedener Schnellzüge tritt besonders auch auf den nahen Wintermonaten eine sehr spärliche

### Verflechtung im Jugendverkehr

ein. Alle diese Jugendverkehrsmaßnahmen werden mit der allgemeinen Depression im Wirtschaftsleben und dem damit auch für die Reichsbahn verbundenen Rückgang

der Einnahmen begründet, die durch Einschränkung der Ausgaben ausgeglichen werden müßten. Der Vorstand des Süddeutschen Verkehrsbandes faßte folgende Entschlüsse: Der Vorstand des Süddeutschen Verkehrsbandes bedauert, daß der am 5. Oktober in Kraft getretene Winterfahrplan der Reichsbahn in großen Umfang Beschränkungen vorseht. Insbesondere gilt dies auch für den Bezirks-Verkehr im Rhein-Raingerbiet. Ein weiterer größtenteils nutzloser Weg der Reichsbahnverbindungen ist im wohlverstandenen eigenen Interesse der Reichsbahn das Gebot der Stunde. Der Vorstand des Süddeutschen Verkehrsbandes gibt der Erwartung Ausdruck, daß der Winterfahrplan 1931 nicht nur die jetzt bestehenden Verbindungen wieder herstellt, vielmehr eine Anzahl schon früherer preiswürdiger Verbindungen bringt.

## Aus der Pfalz

### Ein diebstahlsverdächtig

**Karlsruhe, 9. Okt.** Eine 23 Jahre alte Dienstmagd erwiderte im letzten Jahre zum Nachteil ihrer in Randsheim wohnenden Dienherrenschaft noch und noch etwa 1000 Mark. Das Mädchen gab die Diebstahl zu, es hat das Geld für sich verbrannt.

### Großverkehrstag in Neustadt a. S. Gaard.

**Neustadt, 9. Okt.** Trotz des schlechten Wetters war der vorgestern Sonntag sehr belebt. Folgende Vereine und Organisationen kamen nach Neustadt: Der Musikklub Schwarzweid, Verein für das Ausland-Deutschtum (Landesverband Bayern), Pfälzischer Reisevereinsvereins, Karlsruher Pfälzerwaldverein, Odenwaldklub, Pfälzischer Gärtnervereinsverband (Gärtnerbörse) und 6 Gesangsvereine. Die Gaststätten konnten sich eines regen Zuspruchs erfreuen. Die auf der Weiskuhle geplante Pfalzlandtagung mußte infolge des Regens weiters ausfallen.

### Frankenthaler Oktobermarkt

**Frankenthal, 9. Okt.** Der diesjährige Oktobermarkt hatte unter der Leitung der Wirtin sehr zu leiden, was sich vor allem in dem vermehrten Zutrom von ansonsten bemerkbar machte. Trotzdem waren am Samstag abend und Sonntag die Hallen nicht belebt. Es entwickelte sich beim Konzert der Musikkapellen eine lebhaftige Stimmung. Am Samstag abend und Sonntag nachmittag zogen die Musikkapellen mit dem Bedienungspersonal durch die Stadt nach den Festhallen von Toni Pfister und Georg Zimmermann und unterhielten dort mit Konzert die zahlreichen Besucher. Die Schankkeller, die in großer Zahl vertreten waren, machten infolge des Regens weniger gute Geschäfte. In einer archaischen Schaufensherkunft zeigten die Geschäfte der Stadt ihre Leistungsfähigkeit und fanden damit große Anerkennung. Auch in den Wirtschaften der Stadt war durchwegs großer Betrieb.

### Am Blutvergiftung gestorben

**Karlsruhe, 9. Okt.** Der hiesige Landwirt und Metzger Jakob Hamel von hier fiel beim Zerlegen von Holz die Wirtin auf den Rücken, wobei er sich eine unbedeutende Wunde zuzog. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starb er nach einigen Tagen heftige Schmerzen ein. Im Bezirkskrankenhaus Weiskuhle ist Hamel nun an Blutvergiftung gestorben.

### Eigenartiger Unglücksfall

**Weiskuhle, 9. Okt.** Das Fuhrwerk der Speditionsfirma Schmitt u. Sohn in Weiskuhle passierte die Straße, als plötzlich in der Nähe der Kaserne Walle ein Draht von der elektrischen Hochspannungsleitung infolge des starken Sturmes sich löste und zu Boden fiel. Die beiden Pferde, mit denen der Wagen bespannt war, wurden sofort getötet. Der auf dem Wagen stehende Fuhrmann erhielt ebenfalls einen schweren Schlag, ohne daß ihm sonstiger Schaden zugefügt wurde. Die Firma erleidet einen Schaden von etwa 300 M.

## Kleine Nachrichten

**Salger (Mag. Bez. Weiskuhle), 10. Okt.** Auf großartige Weise kam in Weiskuhle ein 90 Jahre alter Landwirt zum Leben. Bei der Feldbehebung wurde ein das Ackergerät ablenkender Dorn in die Brust des Landwirts gesteckt. Das schwere Tier trat dem Bedauernswerten auf den Leib und verletzte ihn sehr schwer. Ein Bruder des Verunglückten, der in der Nähe arbeitete, hatte den Verfall bemerkt und eilte gleich zur Hilfe herbei. Der Wirt wurde unter lurchigen Schmerzen sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

**Karlsruhe, 9. Okt.** Der 36 Jahre alte verheiratete Weiskuhler Franz Kaiser ist am vergangenen Sonntagmorgen oberhalb Bonn während der Fahrt vom Schiff in den Rhein gefallen und die Dille zur Stelle war, ertrunken. Die Leiche konnte bis heute noch nicht gefunden werden. — Infolge der schweren wolkendurchdringten Regenfälle der letzten Tage ist der Weiskuhle bedeutend gestiegen und über seine Ufer getreten. — Am kommenden Sonntag, 12. Oktober, wird der neuernannte Seelsorger der evangelischen Gemeinde Kirchborn, Pfarrer Dr. Hubert, durch den Dekanatsverwalter Pfarrer Simon-Johann in sein neues Amt eingeführt.

**Oberweiskuhle, 9. Okt.** Die Dillernie war dieses Jahr sehr gering. Einmal besser war der Weiskuhle der Kartoffelernte. Die Kartoffelernte hat begonnen. Die Knollen haben bei dem feuchten Wetter eine außerordentliche Größe erreicht. In der vorliegenden Woche haben sich die Weiskuhle gesammelt. Mehrere große Schwämme zeigen bei Tagesanbruch nach dem Regen. Der Regen macht sich in den Wäldern bereits sehr bemerkbar, denn das Laub hat sich verfaßt und beginnt abzufallen.

**Aufregung verkürzt das Leben! . . . Darum: Immer mit Ruhe und Kaffee Hag!**

Mortatorium, kein Schuldennachlaß bei Mannheimer Gummi

Abteilung abgelehnt

Wie wir hören, hat die Mannheimer Gummi-, Guss- und Metallwerke AG. in Mannheim...

Zurück die Abweisung des unterstellten Betriebes haben sich die Kreditgeber...

Neue Zinsätze der Stempelvereinigung

Die Stempelvereinigung hat auf Antrag der Erhöhung der Zinsätze...

Die Stempelvereinigung hat auf Antrag der Erhöhung der Zinsätze...

Die Stempelvereinigung hat auf Antrag der Erhöhung der Zinsätze...

Die Stempelvereinigung hat auf Antrag der Erhöhung der Zinsätze...

Höhere Standard Oil-Dividende

Die in der Standard Oil-Gruppe stehenden Petrochemischen...

Die in der Standard Oil-Gruppe stehenden Petrochemischen...

Die Anruhen in Brasilien

und ihre Rückwirkungen auf den Handel mit Deutschland

Seit ein paar Jahren sind die Amerikaniſchen Staaten ein wirtschaftlicher Unruheherd...

Die in den letzten Jahren sind die Amerikaniſchen Staaten ein wirtschaftlicher Unruheherd...

Die Hypothekendarlehen

Ursachen und Wirkungen

Über die bereits seit langem erwartete Aufschwungbewegung unter den deutschen Sparkassendanken...

In den Jahren 1924/25 konnten die deutschen Sparkassenbanken...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die Sparkassenbanken sind seit langem im allgemeinen...

Die amerikanischen Stimmungs-Abfälle

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Die Hugo Stinnes Corporation und die Hugo Stinnes Industries Inc. legen nunmehr ihre Geschäftsabfälle 1929...

Ruhiges Weißmehlgeschäft an der Mittelhaardt

Lebhaft an der Unterhaardt

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Die Weizen- und Roggenpreise in Rheinhessen, Elsass...

Devisenmarkt

Die Devisenmarkt...

Die Devisenmarkt...

Die Devisenmarkt...

Die Devisenmarkt...

Fachmarkt Dindorf-Oberrhein - 9. Oktober

Die Rohstoffe...

Die Rohstoffe...

Die Rohstoffe...





### Die Bluttat in Köln

Der Täter wird vom ahnungslosen Vater der Erschossenen vernommen

Am Samstagmorgen um 10.30 Uhr wurde, wie wir bereits kurz meldeten, in der Voßringstraße ein Mährischer Mädchen erschossen. Der Täter, ein etwa 30jähriger junger Mann, flüchtete, er wurde verfolgt, im Volksgarten aufgefunden und verhaftet. Auf der Kriminalwache am Weidenbach hatte, wie die „Köln. Mg.“ berichtet, gerade der Vater der Erschossenen Dienst und machte den ihm vorgeführten Täter vernahmen. Als der Täter, gänzlich verwirrt und noch unter dem Eindruck der Geschehnisse, den Vornamen der Erschossenen und die Voßringstraße nannte, führte der vernehmende Beamte einen Verdacht; er begann sich sofort an den Tatort und erkannte in der inzwischen verschleuderten Mährlin seine jüngste Tochter. Auch die Mutter und die Schwester der Toten kamen ahnungslos hinzu, als die Kunde von der Bluttat durch das Stadtelektrolicht lief. An einer zerbrochenen Schale, die dem niederstürzenden Mädchen entfallen war und nun in Scherben am Boden lag, erkannte die trostlose Mutter, die wegen des Neuschmiedens vorerst nicht an die Versteigerung konnte, daß man ihr die Tochter genommen hatte.

Die Tat wird uns wie folgt geschildert: Scheinbar harmlos und friedlich ging das Paar die Voßringstraße entlang. Beide blieben stehen. Da gab es plötzlich einen Anfall, der die ganze Nachbarschaft in dieser sonst so ruhigen Gegend an die Panne löste. Man sah das junge Mädchen niederfallen und den jungen Mann flüchten. Ein Ingenieur nahm die Verfolgung des Täters im Kraftwagen auf. Er erwiderte den Fliehenden im Volksgarten, holte einen Wachtmeister herbei, und die Festnahme konnte erfolgen. Wenige Minuten später fand der Vater von dem Vater seines Opfers und gab diesem die Einzelheiten seiner Untat zu Protokoll. In seiner ersten Vernehmung, die sich sehr schmerzhaft gestaltete, erklärte der junge Mann, er habe keinesfalls das Mädchen töten wollen. Er könne es erst seit drei Tagen. Er habe ihr seine neuangelegte Witze gezeigt und überhäufig gelacht: „Will ich dich mal totschicken?“ Da sei auch schon der Schuß losgegangen. Die spätere Vernehmung des Täters wird in diesem Punkt Klarheit schaffen.

### „Nergest Dich Deine rechte Hand...“

Die jetzt zwanzigjährige Alia Stille aus Soltau (Pommern) war bis zu ihrem dreizehnten Jahre in jeder Beziehung normal gewesen. Doch dann erschien in ihr seltsame Anzeichen. Wenn sie ein Messer sah, so rief ihr eine innere Stimme an: „Nimm es und dich damit auf jemanden ein.“ Gleichseitig griff die rechte Hand danach. Es kostete Alia Überwindung, den verhängnisvollen Trieb zu unterdrücken. Eines Tages war sie einer Belästigung wegen von ihrem Vater geholt worden und lächelte sich gekränkt. In diesem Gefühl, ungerade behandelt worden zu sein, ging sie in die Küche, um Brot für den Abendessen zu schneiden. Als sie nun dort das große Messer in der Hand hielt, räumte ihr die verdrückliche Stimme zu: „Töte ihn doch!“ Die Finger des Mädchens umfingerten frampfhaft den Messergriff. Eine Nacht, die einen Augenblick härter war als ihr Wille, trieb Alia bis zur Rachenkammer. Denn aber rief die Stimme, die nur guten Impulsen zu folgen schien, das Messer aus der rechten Hand und warf es von sich. Die furchterliche Verlockung war überwunden, aber die teuflische Erbsünde wirkte dezent in Alia nach, daß sie weinend in ihr Zimmer klappte.

Die Versuchungen wiederholten sich. Der innere Kampf wurde aufreibend, und schließlich — als Alia zwanzig Jahre alt geworden war — wußte sie, daß sie erliegen würde, wenn sie nicht ein Radikalmittel anwandte. In der Kirche hatte sie die Worte aus der Bergpredigt gehört: „Nergest Dich Deine rechte Hand, so haue sie ab und wirf sie von Dir.“ Ihr erregtes Gemüt glaubte, hier sei ihr der Ausweg gegeben. Sie fiel zum Bahndamm, setzte sich auf die Schienen und las in einem Buch, das sie mit dem Seelenteufel von Verbrechern beschätzte. Schamte ihr Zustand nicht mit manchem überein, was hier geschildert wurde? — So würde auch sie zur Mörderin werden, wenn sie nicht die befreiende Tat vollbrachte. Da hörte sie einen Zug kommen. Sie ließ die Maschine an sich vorbeifahren, wühlte nach dem Führer mit der „verdrücklichen“ rechten Hand und legte sie dann auf die Schiene. Eine Viertelstunde später fanden spielende Kinder das Mädchen auf dem Bahndamm liegen. Es lag ruhig in dem Buche und sah erst auf, als die Kinder schrien: „Der Arm!“ — „Gibt einen Rest!“ sagte Alia nur. Das Mädchen hatte erkennbar wenig Blut verloren, und als der Stumpf verbunden war, lächelte Alia Stille die Schwester an: „Nun bin ich glücklich. Alle Verlockung ist von mir gewichen, selbst in meine rechte Hand von mir warf.“

## Die Börse der Bergeglücklichkeit

Das alles verloren wird — Lebende Krebse und 1000 Schirme pro Tag — Kleintaschen und weiße Mäntel — Jeder zweite verlorene Gegenstand wird gefunden, jeder dritte abgeholt

Ein Blick hinter die Kulissen eines großen Hundsbüros könnte einem Psychologen umfangreiches Material über die eigenartige menschliche Eigenheit verschaffen, die wir Bergglücklichkeit nennen. Die Frauen sind vergeblicher als die Männer, was allerdings seine neue Erkenntnis ist, aber es sind auch fast ausschließlich Frauen, die verlorene Sachen wieder abholen, was auf den Trieb der Hausfrau zur Sparsamkeit schließen läßt, während den Männern das Wiederholen zu unendlich ist. Interessant ist, daß im Winter weniger Gegenstände verloren werden als im Sommer. Der Höhepunkt der Bergglücklichkeit ist die Meißzeit, wenn die Gedanken in der Straßenbahn dem Ziel weit voraus sind. Aber auch sonst ist Zahl und Art der verlorenen und gefundenen Gegenstände fast ausschließlich vom Wetter abhängig. Diese ermuntert und fördert die Bergglücklichkeit, Kälte und Regen bringen höhere Konzentration.

Am häufigsten werden Kleintaschen vergessen, die händigen Begleiter der arbeitenden Menschen, und Regenmäntel, die unter allen verlorene Dingen noch immer den Rekord halten. — Bei Panzerregen bleiben verhältnismäßig wenig Schirme liegen, weil sich der Besitzer auch an der Existenz seines Schirmes erinnert, die meisten werden in der Hundstulle eingeklappt bei unklarer Bitterung. Tausende von Schirmen bleiben jeden Monat in der Straßenbahn und im Autobus liegen, die meisten werden ihrem Eigentümer wieder zugeführt.

Bei hellem Wetter lassen die Herren ihre Hüte und Mäntel liegen,

aber auch Tücher und Haaretten in unzähligen Paketen. Uebermüdete Arbeiter vergessen auf der Heimfahrt die kleine Kaffeekanne in der Bahn, manche sogar ihr Handwerkzeug, Habel, Säge und Hammer. Auf der Heimfahrt von Scharbeutzgarten bleiben Wickelbänne und Eimer liegen, und Hausfrauen vergessen nach dem Einkauf die Tüten mit Salz, Zucker oder Kaffee, in selbst ganze Schinken in der Straßenbahn. Ein Votz verliert den Staubsauger, den er absetzen sollte oder einen Bohrer. Vor einiger Zeit vergaß jemand ein Sofa-Kreble, also auch lebende Tiere aller Art und Rassen werden auf der Fahrt durch die Großstadt oft vergessen. Ein Kammerjäger ließ die von ihm erlegten Hasen liegen und holte sie am nächsten Tage im Hundbüro wieder ab. Der interessante Hund der letzten Zeit war eine weiße Maus, das Verhängnis einer Kerstin, das in einem Kranken-

haus mit einem Serum gemischt worden war und häßlich gelacht wurde, bis es im Hundbüro der besorgten Verkäuferin wieder zugeführt werden konnte. In den regelmäßigen Kunden gehören Angelhaken und frischgefangene Fische, die an jedem Montag morgen in großen Mengen in den Verkaufsmitteln liegen bleiben, weil die Sonntagsangler am Montagmorgen sich noch nicht an den Großstadtbetrieb gewöhnt haben.

Kostbarkeiten wie Brillanten und Juwelen werden verhältnismäßig selten verloren. Von den wertvollen Funden erhält das Hundbüro im Polizeipräsidium wöchentlich eine Aufzählung, um dem Verlierer das Finden zu erleichtern. Das Hundbüro gibt sich die größte Mühe, den Verlierer in jedem Falle ansichtlich zu machen und ihn zu benachrichtigen, wenn irgendwelche Anhaltspunkte gegeben sind. Nach sechs Wochen ergeht ein amtlicher öffentlicher Aufruf über die verlorenen Gegenstände, die nicht abgeholt werden können dann zu wohltätigen Zwecken veräußert.

Täglich kommen Leute, die aus der Bergglücklichkeit ihrer Mitmenschen Kapital zu schlagen versuchen, indem sie verlorene Sachen abholen, die ihnen niemals gehört haben. Da man von jedem Gegenstand im Hundbüro genau weiß, wann und wo er gefunden wurde, gelingt es der Verkäuferin so gut wie niemals, denn die Beamten im Hundbüro sind alle und erprobte Menschenkennner, die mit unfehlbarem Instinkt wissen, ob einer wirklich etwas verloren hat oder nur so tut. Verlorene Sachen werden dem Verlierer nur angehängt, wenn er einen Personalausweis mitbringt. Im Durchschnitt wird jede zweite verlorene Sache wiedergefunden, aber nur ein Drittel der gefundenen Sachen wird abgeholt.

### Das Geheimnis der Konstantinsäule

Um die Erhaltung eines der ältesten Denkmäler der Welt, der Konstantinsäule, bemühte sich der dänische Archäologe Carl Beetz aus Kopenhagen. Dieses Bauwerk, nach dem Gründer Konstantinopol benannt, kann als ein Symbol wahrhafter religiöser Toleranz gelten, denn trotz heidnischen Ursprungs ist es christlichen Andenken gewidmet und wurde von den Mohammedanern in hohen Ehren gehalten. Im Jahre 1858 ist es in Konstantinopel errichtet worden und steht heute noch an einer der lebhaftesten Straßen der türkischen Hauptstadt. Das Kreuz an dem Christus gekreuzigt wurde, und das von der heiligen Helena, Konstantins Mutter, von

Helgatha nach Rom gebracht wurde, soll sich in der Basis der Säule, Seite an Seite mit dem Palladium von Rom, befinden. Der Ueberlieferung zufolge sind in der Säule noch mehr Reliquien aufbewahrt, Band vom heiligen Grabe in Jerusalem, 12 Körbe mit Krumen der 5000 Brote des biblischen Wunders und das Heil, das Konrad beim Bas der Krone benutzt hatte.

Widmet wurde die 102 Fuß hohe Säule von einer goldenen Statue des Sonnengottes Apollo, die aus Griechenland kam, und der Konstantin ein neues Gesicht, sein eigenes, geben ließ. Die Krone von Christus' Kreuz wurden vergoldet am Kopf der Säule befestigt, um die Sonnenstrahlen zu veranschaulichen. Eine Inschrift Konstantin schien wie die Sonne, ließ um den Kopf dieser Goldkrone. Die Säule war so hoch und groß, daß sie den Schiffen auf weiter See als Signal diente. Die Statue, die Inschriften und die drei höchsten Säulenspitzen wurden vor 1000 Jahren durch ein Erdbeben zerstört. Erden Fortschritte leben noch, aber die unteren Teile und die Marmorbasis wurden vor 200 Jahren von den Türken durch Sandstein ersetzt, um das Einfallen der Säule zu verhindern.

### Aus aller Welt

\* Ein Jebra schlägt einen Wüterik. Ein Wüterik, der betrübt aus dem Zoologischen Garten in New York, hatte sich neun Jahre lang friedlich und ruhig verhalten. Eines Tages betrat sein Wüterik das Gehege, um es zu säubern. Dabei ließ er mit dem Wüterik gegen den Jebra. Das Gehege relativ anstehend das Tier, denn es griff den Wüterik an und verlegte ihn am Kopf. Der Wüterik verlor sich mit den Fäusten zu verteidigen, wurde aber bald zu Boden geschlagen. Das Jebra ergriff mit den Klauen den Gürtel des Wüteriks, hob ihn in die Luft und warf ihn wieder auf die Erde. Während das Tier den Unglücklichen mit seinen Klauen bearbeitete, ließ ein Vorübergehender, um dem Wüterik zu helfen, mit seinem Regenschirm durch die Gitterstäbe nach dem Jebra. Dieses wollte sich nun seinem Angreifer zu und verfuhr, ihn durch das Gitter zu treffen. In diesem Augenblick betrat zwei andere Wüterik das Gehege und brachten ihren Kollegen in Sicherheit. Mit zerrissener Uniform und schweren Verletzungen wurde er ins nächste Krankenhaus überführt. Behandlung fand als sehr gefährlich bekannt. Wüterik, der mit sechs Monaten in den Zoo gekommen war, hatte sich bis dahin munter verhalten.

\* Das transportable Speisezimmer des Zeitungsherrn. Der amerikanische Zeitungsherr Hearst, der vor kurzem aus Frankreich zurückgekehrt wurde, begab sich ins Paris nach England. Im Schiffe Willing in Yorkshire geliefert dem Zeitungsherrn ein herrliches Speisezimmer aus der Zeit der Königin Elisabeth. Das Schloß selbst war nicht zu verkaufen. Mr. Hearst wollte aber unter allen Umständen das Speisezimmer besitzen, und zwar mit allen Wanddekorationen. Was nun? Der Zeitungsherr bot dem Verkäufer des Schloßes einen phantastischen Preis an für das Recht, das Speisezimmer, so wie es ist, transportieren zu lassen. Da das Speisezimmer wenig gebraucht wurde, gaben der Verkäufer, auf den Vorstoß des Amerikaners ein. Das Zimmer wurde abgerufen und nach dem Schloß Saint-Donat transportiert. Dieses Schloß liegt in Süd-England und gehört seit Jahren dem amerikanischen Zeitungsherrn. Im Schloß Saint-Donat wird das Speisezimmer vollständig rekonstruiert. Für einen reichen Amerikaner gibt es nämlich nicht Unmögliches und, wie man sieht, kann ein Speisezimmer genau so transportabel sein, wie ein Klappstuhl.

### Auch Brasilien hat nun seine Revolution



Ober links: Bild auf Sao Paulo, die brasilianische „Kaffeehölle“, die im Mittelpunkt der revolutionären Angriffe steht. Oben rechts: General Vargas, der revolutionäre Führer Brasiliens, der im November sein Amt antrat und sofort den revolutionären Angriff startete. Unten links: General Vargas, der Führer der brasilianischen Revolution, darunter die Gungstschiff Rio de Janeiro, der Hauptstadt Brasiliens, mit dem Bild auf das Stadtheater.



Karte Brasiliens, in dem nun ebenfalls, wie in allen seinen Nachbarländern, eine unheimliche Bewegung ausgebrochen ist.

Wer viel laufen muss, weiß es zu schätzen, wenn er einen gutschützenden Schuh trägt, der seine Form behält, sich nicht austritt und preiswert ist — Alle diese Ansprüche erfüllt in vollem Maße

Unsere Preise

- 12.50
- 15.50
- 18.50
- 21.-
- 24.-



# SALAMANDER

Mannheim, Heidelbergerstr. 0 5, 9-11. / Breitestr. J 1, 5.

Das sind Höchstleistungen!

3 KLEIDER 29<sup>50</sup>  
in allen modernen Farben und guter Verarbeitung, jedes Kleid



Flottes Damenkleid in Kreide Marocaine in sparter Garnitur

Entscheidendes Damenkleid in Feins Veloutine mit Knaube, mit neuerlicher Georgette-Garnitur

Aparies Damenkleid in Feins Flamenga mit reicher Georgette-Garnitur

3 MÄNTEL Billigkeit und guter Qualität



Frauenmantel aus prima reinwoll. Orlonane, ganz gefüttert, mit vollem Seppelbüchsen. ... Größe 42-50 35<sup>00</sup>

Damenmantel blau oder schwarz Marango in großem Seppelbüchsen ganz gefüttert 39<sup>50</sup>

Backfischmantel aus prima Long-Velour mit vollem Seppelbüchsen ganz gefüttert 45<sup>00</sup>

Besichtigen Sie bitte unsere Konfektionsfenster!

SCHMOLLER

Das große Warenhaus für Alle • Mannheim • Paradeplatz und Breitenstraße



Was Pitt bringt, ist richtig

Streif ich neulich durch die Landschaft / Treff ich da von der Verwandtschaft / Onkel Fritz / „Pitt“, ruft er, „Du bist so helle / Nenn mir Deine Einkaufsquelle ganz genau“ / Freunde, wollt ihr Eindruck machen / Kauft, wo Pitt kauft, Eure Sachen:

Jeder findet bei uns das Richtige, ob schlank, ob stark - ob klein, ob groß!

Mettner MANNHEIM

§ 1, 6 Breitenstraße § 1, 6 Eingang auch durch § 1, 13 (Separateingang)

Unter, wie Sie sie sich nicht mögliche und bequemer wünschen können finden Sie bei uns schon für ... RM. 26,50 Und in besonders eleganter Ausführung für nur RM. 32,- bis RM. 39,-

Bei unserer Billigkeit können Sie sich den vornehmen Felleis in Schwarz, Marango oder Blau ohne weiteres zulegen - er kostet auf Seide oder Sammet mit Samtkragen - ja nur ... RM. Und in besonders eleganter Ausführung nur RM. 54,- bzw. RM. 78,-

Unsere Angebote in Anzügen sind einzigartig! Blaue Anzüge z. B. aus einwandigen Kaschmir oder Melton auf Rohhaar und Leinen gibt es schon für ... RM. Weiter Preislisten RM. 44,- bis RM. 78,-

Auf Teilzahlung, 7% Anzahlung, Rest Ihrem Einkommen angepaßt

Miet-Gesuche

1 Zimmer und Küche ... 2. St., 11. St., \*5000

Junger Oberost mit 1. Kl. 1. u. 2. f. ab 1. November beschlagnahmefrei

Wohnung 1 Zimmer und Küche ... \*5000

Schlafzimmer u. Herrenzimmer ... \*5000

Unterricht

in Klavier, Gitarre, ... \*5000

Heirat

... \*5000

Lebensgefährten

... \*5000

Heirat

... \*5000

Beteiligungen

Tätiger Teilhaber

mit 50-10000 A findet Gelegenheit, in hiesiger ... \*5000

Miet-Gesuche

Max Josefstraße

... \*5000

Laden

... \*5000

Garage

... \*5000

Württembergischer Zeitung STUTTGART

Bezieherszahl: 43197 ... Auflage: 45000 ... Verbreitung: 70% ... Leserkreis: 19%

Größtes Mittagsblatt in Württemberg



Da sitzt der Verschwender!

Eine Menge Kaffee geht verloren weil das Wasser die Bohnen meist ungenügend auswertet.

„Weber's Carlsbader“ schützt Sie vor diesem Verlust.

„Weber's“ bringt alle Feinheiten der Bohnen in das Getränk. In diesem Kaffee steckt alles Aroma.

So wird der Kaffee zum doppelten Genuß: Für Gaumen und Auge.

Zweierlei Gewinn:

Besserer Kaffee für weniger Geld.





Schuh u. Strumpf
Was Tausende begeistert, ist fehlerfreie Ware zu verblüffend niedrigen Kander-Preisen. Nützen Sie die Vorteile!

KANDER
MANNHEIM

Offene Stellen

In vielen Anzeigen werden Generalvertretungen u. Geschäften angeboten, die viel versprechen, jedoch u. d. R. nicht...

Stellen-Gesuche

Verkaufslern
15 Jahre an Haus u. Geschäft tätig, kann u. Büro-Arbeit nebenbei machen...

Arbeit, gute Verdienstmöglichkeit

in Damen u. Herren arbeiten, die sich u. werden u. Abrechnen für un. wünschenswert...

Neue Erfindung!

Für den Universalbedarf ein neuart. Maßzahl-Signalsystem-Apparat für Schwebelicht- und Geschwindigkeitsmessung...

Vertreter und Reisedamen

aktive, energiegel. Persönlichkeit, leichter Verkauf, außerordentlich. Verdienstmöglichkeit...

In gute Dauerstellung

mit ein. tüchtigen, leistungsfähigen, bei gut. Verdienstmöglichkeit...

Saubere, nette und ehrl. Bedienung

Erste Mannheimer Milch-Trinkhalle

Bedienung f. Damen

Bedienung f. Damen, elegant, sauber, sauber, sauber...

Mädchen

f. Küche u. Haushalt als Mädchen in der Küche...

Stellen-Gesuche

Junger, fleißiger

Elektro-Installateur

mit Zulassung, 25. Jahre, Arbeit, Arbeit, Arbeit...

Photograph

in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz...

Mädchen

in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz...

Jung. anständ. Frau

in der Provinz, in der Provinz, in der Provinz...

Verkäufe

Schlafzimmer
in Nierenmohren, mit Heizer-Zelle, Heizung, Zement, usw.

Kubraum poliertes Schlafzimmer
mit 24. Kubmeter, 24. zu verkaufen, \*9730

Eine sehr gut erhaltene Küche
für 24. zu verkaufen, \*9730

Billige Möbel!
3 Schränke, 3 Stühle, 3 Tische, 3 Stühle, 3 Stühle...

Zu verkaufen
aus Privatbesitz Zwei Perserbrücken

Gelegenheitskauf
Schärer, großer Wandspiegel

Schreibmaschinen
perf. Underwood, Continental, Adler etc.

Geerb. f. Schneid. geol. La. Schärer, Nähmaschine

Cuterh. Schreibmaschine
Markte Wohl im Preise u. nur 32.4

Nähmaschine
mannsch., umfänglich, 24. abzugeben, \*9730

Geerb. f. Schneid. geol. La. Schärer, Nähmaschine

Damenrad
für 24. zu verkaufen, bei Roben, Arndtstr. 62.

Verkäufe

Verschiedene Rollen
mit u. ohne Rollen, 24.-28. St., Kranz...

D.K.W.-Motorräder
billig zu verkaufen, Schürer, Badenheimer, 22/24

Hauswirtschaftliche Gelegenheitskauf
Schlafzimmer, Tisch, Kompl. mit Platz u. arch. Schmuck...

Kinderklappwagen
zu verkaufen, \*9730

Smoking
wie neu, ganz auf Gold, 24. zu verkaufen, \*9730

Kinderklappwagen
zu verkaufen, \*9730

Vermietungen
Schöne 3 Zim.-Wohnung
mit Bad, Heizung u. Elektr., im Zentrum u. 2. St., keine Höhe u. Park, 24. zu verkaufen, \*9730

Gelegenheit!
Kubraum pol. neu

Schlafzimmer
Kubraum, 24. zu verkaufen, \*9730

1 wundersch. Büfett
24. zu verkaufen, \*9730

Moderne
3 Zimmer - Wohnung
per sofort zu vermieten, \*9730

Es ist kalt! Wir bringen ganz außergewöhnliche preiswerte Angebote in: Trikotagen, Wollwaren, Strümpfe, Handschuhe. Includes a table of clothing items and prices.

Mäntel, Anzüge fabelhaft billig. Steinbach Mannheim, Breitestr. Eckhaus U 1, 2. Includes a list of prices for coats and suits.

Verkaufe, Vermietungen, Kegelbahn, Geldverkehr, Hypotheken, Darlehen. Includes various real estate and financial advertisements.

# Luis Trenker verhaftet!

— und zwar in seinem ersten Ton- und Sprechfilm aus den Bergen „Der Sohn der weißen Berge“. (Das Geheimnis von Zermatt!). Wie dieser fabelhaft erdachte und meisterhaft inszenierte Kriminalfall seine Aufklärung findet und Luis Trenker noch rechtzeitig aus dem Gefängnis zu dem internationalen Skirennen kommt, zeigt der morgen Samstag zur Auführung gelangende 1. Ton- und Sprechfilm aus dem Reich des ewigen Schnees und Eises in den

## Alhambra-Lichtspielen.

### ALHAMBRA

Heute die letzten Aufführungen des lustigen Sprechfilmes:

#### Die vom Rummelplatz

Mit **Anny Ondra** / **Siegfried Arno**

Ferner heute Freitag zum 1. Male!

#### Die erste tönende Emelka-Wochenschau!

Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.15 Uhr

### SCHAUBURG

Nur noch wenige Tage der heitern, originellen und witzigen Sprechfilm:

#### 2 mal Hochzeit

mit **Liane Haid**

Ralph A. Roberts / Paul Morgan  
**Großes Beiprogramm!**

Beginn: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr

### ROXY

Heute Freitag zum letzten Male!

#### Katharina Knie

(Die Tochter des Seiltänzers)

mit **Carmon Boni** / **Fr. Kampers** / **Peter Voß** / **Eugen Klöpfer**.

**Großes Beiprogramm.**

Beginn 3.00, 5.30, 8.00 Uhr

# SCALA

AB HEUTE FREITAG

ein echtes Volksstück aus den Alpen durchwoben von schönsten Volksliedern, von den Klängen jauchsender Jodler, von Spiel, Gesang und Tanz!

Der deutsche Ufa-Ton- und Sprechfilm



Nach der gleichnamigen Operette mit **LIANE HAID** / **GUSTAV FROELICH** / **Hans A. v. Schlettow** / **Julius Falkenstein** / **Paul Hörbiger** / **Paul Henckels** / **Karl Platen** / **Fritz Greiner** / **WEISS-FERDL**

Ein mitreißendes Werk, das durch die geniale Erfindung des Tonfilms echtes, unmittelbares Leben wiedergibt.

Im bunten Filmtitel: **MICKY-MAUS!** Neueste Wochenschau / Lustspiel / Kulturfilm. Beginn heute, 5 Uhr. Beachten Sie bitte unsere kleinen Preise!

### National-Theater Mannheim.

Freitag, den 10. Oktober 1939

Vorstellung Nr. 46 — Miete F, Nr. 5

#### Fidelio

Oper von Beethoven  
Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock  
Inszenierung: Richard Heis  
Bühnenbilder: Eduard Löffler  
Techn. Einrichtung: Walther Uarub

Anfang 19.30 Uhr Ende nach 22 Uhr

#### Personen:

Fernando, Minister Albert Weig  
Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient  
Sydney de Vries, Gustav Wünsche  
Pirestan, ein Geliebter Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio  
Gertr. Bindernagel  
Rocco, Kerkmeister Wilhelm Fennek  
Marcelline, seine Tochter Gussa Helken  
Jacquino, Pförtner Fritz Bartling  
Erster Staatsgefängener (Helm, Neugebauer)  
Zweiter Staatsgefängener (Hugo Volz)

### Der Sonntag-Abend

Im Nibelungensaal  
Mk. 0.90 — 2.40

### W. H. B.: Das Quartett der Virtuosen

#### Großruss. Nationalorchester

mit Originalinstrumenten, echten Kostümen, Volksliedern, Märschen und Solovorträgen

Vorverkauf an allen Konzertkassen Sonntags von 11-13 und ab 15 Uhr

### im Rosengarten

## CAPITOL

Ab heute das Phänomen des Sprechfilms **FRITZ**

## KORTNER

In dem Groß-Schauspiel

### DER KAMPF

um den **ZWEITEN „ICH“**

Nach dem Schauspiel „DER ANDERE“ von Paul Lindau

#### FRITZ KORTNER

sein Schauspiel ist eine hervorragende Figur, sein Verbrechen von typischer Kraft, schlechthin meisterhaft das traumatische Hin- und Her zwischen Bewußtsein und Wahn

#### HEINRICH GEORG

voll Blut und Leben, massives Mark, Kuchel, von der Güte der Tugend, eine Leistung von starker Eindringlichkeit

#### KATHE VON NAGY

dehnt mit ganz großem Erfolg, eine zweite Elisabeth Bergner

#### Eduard v. WINTERSTEIN

von einer Kultur in Sprache und Spiel, Dazu gesellen sich: Hermine Sterler, Oscar Lina, Julius Falkenstein, P. Bildt, Otto Stössel

#### Ein Spitzenfilmwerk

das unvergänglich bleiben wird

Zur Erleichterung

#### 1 Stunde Tränenischen

#### Daf. u. Dafaden

#### als

#### Kannibalen

3.30 6.00 8.30

### Auto-Mitfahrer

Raufmann, der mit eigenem abgeschlossenen Hochleistungs-Auto geht, nimmt auch Herzen bei billiger Berechnung mit. Die jeweilige Reiseroute kann nachträglich geändert werden. Angebote erbeten unter Nr. 28 an die G. G. (Schreibweise) Briefkasten.

## UNIVERSUM

### DOLLY

### MACHT KARRIERE

EIN TONFILM D. UFA MIT **DOLLY HAAS**, **O. KARLWEIS**, **ALFR. ABEL**, **KURT GERRON**

### HARRY RESO

DER WELTBERÜHMTE EXZENTRIK-TÄNZER JAZZBAND O. HÄRZER

W	4.00	6.15	8.30
S	2.00	4.15	6.30

SONNTAG, DEN 12. OKTOBER, VORMITTAG 11.30 UHR  
EIN FILM AUS DER WILDMIS OSTSIERIEN

## Pelzwaren!

Mäntel, neueste Modelle in allen Farben, fertig und nach Maß. Fische, Skunkse, Besätze in großer Auswahl. Reparaturen, Umarbeitungen billigst. M. Geng, Waldhofstraße 6, am Meißplatz. Haltestelle d. Linie 3, 5 u. 7. Tel. 517 17

## Schreiber

### Gutes billiges Brot

Landbrot (halbweiß)	2 Pfund Laib	62
Schwarzbrot	2 Pfund Laib	60
Roggenbrot	2 Pfund Laib	52

### Preis-Abschlag für Zucker

Sehr preiswert  
Zwischenmilk Helvetia 1 P.M. 55  
Frischobstmarmelade 1 Pfund 48  
Neue Helvetia-Confituren offen und in Gläsern  
**5% Rabatt**

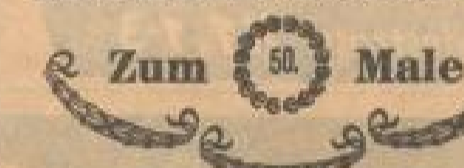
## Schreiber

## Apollo-Theater

Mannheim Tel. 216 24

Heute abend 8 Uhr

### Jubiläumsvorstellung



FRANZ LEHARS Weiterfolg

## Das Land des Lächelns

Gastspiel des

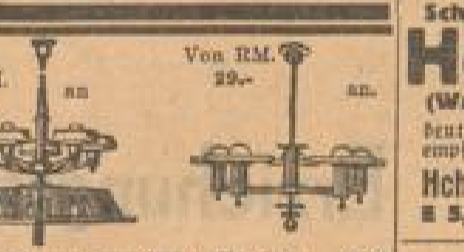
### Berliner Metropoltheaters

Kammersänger **Hans Gredinger**

in seiner Glanzrolle als **Sou Pong**

Abendtäglich folgende Betriebsstätte des vollbesetzten Hauses. Wegen des großen Andranges in den Abendstunden empfiehlt es sich für die Jubiläumsvorstellung den Vorverkauf zu benutzen.

Vorverkauf bei Wrooker A.-G., H. Ferd. Hebel, Inassenstunden im Theater 20 bis 3 Uhr und abends ab 8 Uhr



Ständig billige Preise  
**Lampen-Jäger, D 3, 4**  
Auf Wunsch auch Monats-, Ratenzahl. u. Gasw.

### Scheiben-Honig

(Waben-Honig) bester Geruch, empfiehlt Hch. Reinmuth, 5, 12

Auto-Vermietung  
erf. Wagen, unvert. Geb. Tel. 33 082.

## Gloria-Palast

Unsere neue Sensation ist **AUF DER BUNNE** das Gastspiel von **LUIGI di FRAEN**, dem bedeutendsten Musikal-Exzentriker Hollands mit seiner Holländischen Revue

## Der grüne Holzschuh

16 Mitwirkende, darunter: **Hansi Goetze**, Hollands berühmte Tänzerin — **Koenrad Wilploeg**, der bekannte Accordeonvirtuose, vom Rundfunk Hilversum — **Luigi di Fraen**, die Seele des ganzen — **Das Original holl. Fischer-Quartett** — **Das berühmte Goetze-di Fraen-Ballett**.

18 Bilder voll märchenhafter Schönheit. Auftrittsduer 90 Minuten.

### Im Filmtitel: Die Drei um Edith

in Erstaufführung für Mannheim: mit **Camille Morn**.

Anfang: 4.30, 6, 7.15, 8.25 Uhr

**Druckfaden** Druckerei Dr. Gaas  
Neue Mannheimer Zeitung  
aller Art, liefert prompt u. billigst R 1, 4-6 G. m. B. H. R 1, 4-6



# Handschuhe

## Sonderverkauf

<b>Damen-Handschuhe</b> Trikot mit Reoublier oder imit. Wildleder mit sporter Manschette moderne Ausführung - Paar	<b>95</b>
<b>Damen-Handschuhe</b> imit. Leder mit buntem Flauschfutter oder Trikot mit Reoublier u. hübsch. Manschette Paar	<b>1.50</b>
<b>Damen-Handschuhe</b> Nappe-Leder, gesteppt, prakt. u. solide im Tragen - Paar	<b>2.90</b>
<b>Damen-Handschuhe</b> Nappe-Leder, Stepper mit warm. Flausch. - Paar	<b>3.90</b>
<b>Herrn-Handschuhe</b> Trikot mit warmem Futter od. imit. Wild-Leder - Paar	<b>1.25</b>
<b>Herrn-Handschuhe</b> imit. Wild-Leder mit durchgehendem warm. Futter Paar	<b>1.75</b>
<b>Herrn-Handschuhe</b> Nappe-Leder, gesteppt, solide, gute Qual. Paar	<b>3.90</b>
<b>Herrn-Handschuhe</b> Nappe-Leder gesteppt, kräft. Qualität mit imit. Kamelhaarfutter . . . Paar	<b>4.90</b>

Besichtigen Sie bitte unser Handschuh-Spezialfenster in Seitenstraße

# SCHMOLLER

# Gewaltige Mengen Trikotagen

eingetroffen. Heute **5 Sonder-Posten!**

3 außergewöhnlich billige **Strümpfe**

**Damen-Strümpfe**  
Kwelle plattiert, extra solid, moderne Farben, 2 Sortierung ..... Paar **68** ¢

**Damen-Strümpfe**  
Wolle mit Kwelle plattiert, allgemein im Tragen, in guten Strickfarben ..... Paar **1.45**

**Damen-Strümpfe**  
Wolle mit Kwelle plattiert, der kostliche Strickstrumpf, 2 Sortierung ..... Paar **1.65**

**Posten I**  
**Kinder-Schlüpfer**  
bis 3 Jahre pass., besonders schwere angerauchte Qualität, weiß II. Wahl ..... Stück **58** ¢

**Posten II**  
**Damen-Schlüpfer**  
warm angeraucht, in modern. Farben, weiß II. Wahl ..... Stück **88** ¢

**Posten III**  
**Damen-Schlüpfer**  
warm gefärbt, fehlerfrei, Qual. großes Farbortf., Gr. 42 Stück  
jede weitere Größe 20 ¢ mehr **1.15**

**Posten IV**  
**Damen-Schlüpfer**  
mit Kunstseiden, Decke, warm angeraucht, in vielen Farben sortiert, fehlerfrei, Gr. 42 Stück  
jede weitere Größe 20 ¢ mehr **1.35**

**Posten V**  
**Kinder-Leib- u. Seelhosen**  
wollig, weiche Qualität, eine besondere Gelegenheit, II. Wahl, Gr. 80, 90 u. 100 - 95, ..... Größe 60 und 70 Stück **75** ¢

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster!

**GEBRÜDER**  
**Rothschild**  
**MANNHEIM** Breitstrasse K1, 1-3

Wieder eingetroffen  
**Küblers / Hannahosen**  
mit kurzem und langem Bein  
in allen Größen

**Sterzberg**  
Mittelstraße 16

Neue erstklassige  
**Herrn-Anzüge u. -Mäntel**  
apertüchtig zu verkaufen  
Kein Stück auch das beste  
nicht über RM. 50,-  
P 2, 2, II. Stock  
24423

Preisw. Möbelverkauf  
Seine große Bekannte  
Edels. Eichen mit Nuss  
Spiegelrahmen, weiß  
Stamer n. 450 - Später  
Zimmer Tisch 525,- mod.  
Bücher für 185,- bis 200 -  
Bücherständer, 2-türige  
Schalllänge 80,- bis 45-  
Weiß- und Holzbein,  
Schürer 11-türiger 185,-  
1- und 2-türige Schränke  
billig zu verkaufen.  
Möbelhandlung Ringer 520

## SOMMER-SPROSSEN

auch in den herannahenden Tagen, werden in eini-  
gen Tagen unter Garantie durch das obige an-  
schickliche Zeitschriftenvermittlungsmittel „Sprossen“  
Märkte II. befristete keine Schläger, Nr. 4 215,  
wegen Brief, Briefkasten A. 1939

**Georg-Expedition**, Waffeln, H. I, II,  
Tragetasche Ludwig & Schülke, O. 4, 3 und  
Heinrichsplatz 14.  
Tragetasche J. C. Sauer, Heidelberg, O. 7, 12  
Schul-Druckerei U. Sauer, I. 10, 6.

## Regenwetter

bedingt geeignete Ueberkleidung

**Gabardin-Mäntel** imprägniert  
Stops und Regens, blau und farbig, ganz  
auf Kunselide gefärbt  
RM. 48.- 58.- 76.- 89.- 98.- u. höher

**Trenchcoat** der praktische Wettermantel  
blau und beige  
RM. 16.- 28.- 36.- 48.- 59.-

**Loden-Mäntel** aus erprobten  
bayrischen Loden  
RM. 28.- 39.- 48.- 59.- und höher

**Gummi-Mäntel** in großer Auswahl  
RM. 12.<sup>50</sup> 19.- 27.- 36.- 48.-

# MANES

H O T T E L - M A N E S

### Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Voranschlägen auf die Gemeinde- und Kreis-  
steuer für das Rechnungsjahr 1939.  
Das 2. Viertel der aufgrund der endgültigen  
Forderungsetzungen über Gemeinde- und Kreis-  
steuer für das Rechnungsjahr 1939 sowie das  
3. Viertel der infolge Erhöhung der Steuer-  
grundbeträge des Betriebsergebnis an Teil-  
den Voranschlägen auf die Gemeinde- und  
Kreissteuer 1939 sind spätestens am 15. 10. 1939  
zu erreichen.  
Wir erziehen um Zahlung mit letzter Frist bis  
zu diesem Tage. Wer bis zu diesem Zeitpunkt  
nicht zahlt, hat 10 v. H. Zinsen. Berechnungen an  
erhöhten und bis mit diesen Zinsen verbundene  
Zwangsvollstreckung an erweisen. Kostenüber-  
bei der Stadtkasse Samstag von 9-12 Uhr, an  
sonstigen Werktagen von 8-12 Uhr und  
von 15-18 Uhr, bei den Gemeindeverwaltungen  
der Bezirke nach den in den Stadtkassen an-  
gehängten Anschlägen. (43) Stadtkasse.

**SUPINATOR**  
Einladung zur  
kostenlosen  
Fußkontrolle  
in jedem. May-  
Klinik - Spezial  
in Spitalstrasse  
an Rhein  
**Friedr. Dröll**  
Qu 2, 1  
**FUSSPFLEGE**

Für 4.90 M. den ganzen Garten voller Blumen!  
Im den Bundesfeldern zu er-  
weitern. Bitte ich zur richtigen  
Pflanzenzeit zum Probe-  
bestellung am 10. Oktober, das  
das Obst, was dazu ergibt, hat  
mehr Erträge besser Qualität  
in verschiedenen Fruchtarten,  
vom künftigen Mai bis zum  
letzten Herbst, 5. Obstbäume im  
5. Bundesfeldern, 2. vierstimmige  
Bündelbäume, 5. Obstbäume, 2. Strauch,  
2. tüchtige Hausweiden, 2. tüchtige  
eine Stunde eichl. Alpen-Obstweid, die ganze  
Lieferung 4.90 RM., Doppellieferung 9.80 RM., 20  
Bäume gibt es nicht wieder. Bäume besser Qualität  
und Fruchtbarkeitsweiden. Kaufende Tauf-  
schreiben. Versandfertig am 10. Oktober, 1939.  
Wolfgang Heinenland, Denzlingen an Rhein.

Versuchen Sie unser vorzügliches  
**Kommisbrot** (63/32)  
**Bauernbrot** (58/19)  
Bäckerei Wäckerle, M 1, 9

**Automarkt**  
**2 To. Lieferwagen**  
(Preisliste Opel 10/50 RM., 6. Juli 1939, Mann-  
heim 1939), in guten, laubiger, Zustand, zu ver-  
kaufen. Welche durch die Gesellschaft 1. RM.  
oder Telefon Nr. 21433. 24447

**Gelegenheitskauf oder Tausch:**  
**Schnellastwagen**  
2-4 To. Renault, in sehr gutem Zustand, zum  
Preis von 2000 RM., zu verkaufen oder gegen  
anderer Maschine zu tauschen gesucht. Auch  
waren werden entgegengenommen. Ringel, an  
Göbel, Wacker, Reich a. Rh., Tel. 22 u. 322. 13814

**Immobilien**  
**Eilt! Eilt!**  
**Dampfbäckerei**

Recht 9. Mannheim, mit Grund (Zertrübselt),  
in. Lage, Lagefläche approx. 120-140 RM., per  
Lotus an 2.8 30.000,- bei ca. 6. Wille Angebot  
für glatte zu verkaufen durch: 13818  
Gebr. H. e. d., Mannheim, Friedrichsplatz 2.

**Einfamilien-Villa**  
Best. aus 7 Zimmern, mit allem Zubehör, sofort  
bewohnbar, unter glühender Heizung, in Garten-  
heim und in Neu-Obheim zu verkaufen.  
Häuser, Friedr. H. e. d., H. 2. H., Arabensheim,  
Gartenstraße 138, Telefon 414 75. 43719

**Rentables Haus**  
gut. Lage mit 10 bis  
25.000 RM. Wohnfläche,  
an fast geladene. Be-  
sondere u. ungewöhnliche  
Lage, mit G. M. 3694  
Mannheim-Nord,  
P. 2, 13.

**Wohnhaus**  
an besten Lage, in  
Mannheim, mit N. O. 18  
an die Gesellschaft  
118. Wackerle. 43737

## Erziehungssorgen

verdüstern beim Hinschied des Vaters  
die Zukunft. Die wirksamste Hilfe für  
die Mutter ist dann eine rechtzeitig  
abgeschlossene Kapitalversicherung bei  
der

## Basler Lebens-Versicherungs- Gesellschaft

Verlangen Sie unsere neuen Auf-  
klärungsschriften

Organisationsleitung für das Deutsche Reich:  
Berlin W 15, Kurfürstendamm 52 (Haus Basel).

**Wer vermag mehr zu bieten??**  
**Großer Abschlag**

Schweine-Koteletts (frisch) p. Pfd. M. 1.10 (gesalzen) p. Pfd. M. 1.15
Braten ganz mager ..... 1.05
Lappen ..... 0.90
Haxen (nur im ganzen) ..... 0.85
Kopf (von 2 Pfd. an) ..... 0.50
Schinkenspecksstücke ..... 1.20
Polischinken (jeft. p. Pfd. M. 1.50 ..... (mager) ..... 1.40
Dörrfleisch ..... 1.30
Ochsen- und Rindfleisch p. Pfd. M. 1.- bei 2 Pfd. ..... 0.95
Rein ausgelesenes Schweineschmalz ..... 0.95
Speckfett (gemischt) ..... 0.50

Ich mache meine werte Kundschaft darauf aufmerksam, daß ich  
zu denselben Preisen in meiner heute Mittag neu eröffneten Fi-  
nale Schwetzingeralstraße No. 105 verkaufe. \*3700

**Wurstfabrik M. Köpf, Mannheim, Q2, 21**

Feinste „Marken“  
**Süßrahm-Butter**  
Pfund Mk. 1.00  
5 Prozent Rabatt  
Hch. Reinmuth  
K 5, 12

**Autogramme**  
u. interessante Gaus-  
schriften für Beobach-  
ter der Natur  
Best. Auftr. unter  
P. O. 110 an die Be-  
rühmte, viele Jahre  
alt erbeten. 5670

Breitestrasse  
**RADIO MOHNEN**  
J 1, 7

**Schreiber**  
**Lebensmittel**  
zu hervorragend billigen Preisen  
la. Sauerkraut Pfund 10 Pfg.  
Frankfurt-Wurstchen Paar 35 u. 50 ¢  
Heimes Würstchen in Dosen  
Dörrfleisch — Schinkenspeck

Sehr beliebte Packung  
**Bismarckheringe, Kollmops,  
Bratheringe**  
1 Liter-Dose . . . . 85 Pfg.

**Frische Stübäcklinge**  
(bei Qualitätware) Pfd. 50 Pfg.  
**Woll. Bäcklinge** Stück 14 Pfg.  
**Woll. Vollerhinge** 19 Stück 95 Pfg.  
**Wollwein offen** Liter 65 Pfg.  
**Rotwein offen** Liter 70 Pfg.

**5% Rabatt**

**Schreiber**

— und Deine Hühner-  
augenplagen —  
Da haste wohl noch sehr  
zu klagen?  
Was — hör' ich recht?  
nicht einen Schimmer?  
Na siehst! „Lebewohl“  
hilft immer!

„Gement ist natürlich das berühmte, von vielen  
Arzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl  
und Lebewohl-Balsamschreiben. Beides ist  
(Harter) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen em-  
pfindliche Füße u. Fußschwell. Schachtel (2 Bäder)  
30 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien.  
Wenn Sie keine Entzündungen erleben wollen,  
erhalten Sie ausschließlich das echte Lebewohl  
in Bechblöcken und wissen andere, unendlich  
ebenso gute Mittel zurück.“ 241V